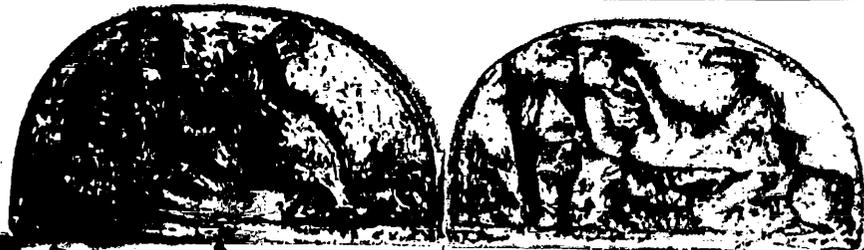
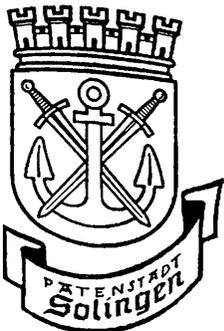


# Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen  
 des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten  
 Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Telefon (0 51 36) 9 70 54 47 · Fax (0 51 36) 9 70 31 86  
 Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen



## Die Opfer des Kirchspiels im Kriege 1870-71

Wan Wilhelm Deunert aus Altenlohm  
 fusel Lee Ernst Neumann aus Bischdorf  
 Gren Wilhelm Zachisch aus Bischdorf

## Die Opfer des Weltkrieges der Gemeinde Altenlohm

Kob. Wendrich ver. 12. 9. 1911	Gust. Niederge	saß ver. 28. 7. 16
Osw. Quägwer ver. 31. 7. 17	Fritz Täuber + 12. 11. 14	G. Täuber 12. 11. 14
Paul Köbe + 31. 1. 15	Otto Rothkirch 25. 3. 1915	Br. Köbe 19. 6. 15
Robert Zandee + 17. 7. 1915	Paul Futzner 27. 7. 15	Emil Göbel 8. 3. 16
Emil Mohaupt 1. 7. 16	Max Heede 4. 9. 16	G. Enc wicht + 10. 10. 16
Max Schmidt + 25. 1. 17	Paul Lehner 17. 7. 17	Paul Thomas 20. 7. 17
Osw. Kretschmer + 25. 8. 17	Herm. Kübner 25. 3. 18	H. Protsch + 2. 5. 18
Martin Helbig + 14. 6. 1918	Wilh. Thomas 19. 6. 18	H. Knoll 27. 8. 18
Br. Kaumgart 20. 9. 1918	Gust. Pätzold 6. 10. 18	H. Heede 21. 11. 18

## Die Opfer des Weltkrieges der Gemeinde Bischdorf

Hermann Seiffert 22. 8. 14	Martin Schuppe + 10. 9. 1914	Michael
Klose + 16. 10. 14	Emil Mäner 21. 10. 14	Hermann Müllet 0. 12. 15
Artur Wiedermann + 23. 3. 15	Artur Köhler 13. 6. 1915	Paul
Breutmann 28. 6. 15	Adolf Schröter 27. 6. 15	Willy Scholz 0. 3. 15
Hugo Bürger + 14. 12. 15	Rudolf Weniger 8. 10. 16	Willy 6. 11. 16
Bernhard Siebig 10. 11. 16	Otto Jauersch 9. 1916	Paul Siebig 23. 3. 17
Gustav Schröter + 25. 5. 17	Robert Seiffert + 11. 4. 17	Al. Klose 14. 5. 17
Willy Winter + 20. 3. 1918	Oskar Seiffert 4. 5. 18	E. Tilgner + 11. 5. 18
Bernhard Hütz erbecher ver. 30. 5. 18	Paul Gutschke + 18. 8. 1918	
Alfred Puppe 20. 9. 18	Hugo Thomas 8. 10. 18	Bruno Kötner 0. 2. 18
	Heinrich Thiesche + 28. 9. 1920	

## Die Opfer des Weltkrieges der Gemeinde Wohlsumme

Otto Kackwitz + 1914	Emil Hentschel + 1915	Gustav Siebig + 1916
Otto Scholtz + 1916	Paul Schipke + 1916	Max Rißmann + 1916
Emil Kackwitz + 1916	Gustav Lachmann + 1916	Emil Bufe + 1917
Paul Taube + 1917	Kich. Kuntendorf + 1917	Seitz Rißmann + 1917
Paul Weidner + 1918	Hugo Tilgner + 1918	Ernst Georg + 1918
	Paul Rämisch 1918	

Tafel aus der Kirche in Altenlohm. Einen Artikel hierzu lesen Sie auf Seite 166

In diesem Monat gedenken wir unserer Toten  
 und verneigen uns in Ehrfurcht und Dankbarkeit vor ihnen

Christiane Giuliani

**Sonderausgabe  
Sonderpreis  
Schlesien**

Das Land und seine Geschichte in Bildern, Texten und Dokumenten



Arno Herzig  
256 Seiten mit  
325 Abbildungen  
Format:  
22,5 x 28 cm;  
Hardcover

€ 19,95  
zuzügl Porto  
und Verpack.

Eine Kulturlandschaft in der Mitte Europas wird (wieder-)entdeckt. Der Historiker Arno Herzig hat eine neue Gesamtdarstellung der Geschichte Schlesiens verfasst. Koautoren für die Zeitspanne ab 1945 sind Malgorzata und Krzysztof Ruchniewicz, Breslau.

**„Bei ins derrheeme“**

Ernst Schenke spricht eigene Gedichte in schlesischer Mundart



€ 12,80  
zuzügl Porto  
und Verpack.

CD  
Gesamtlau-  
zeit 44:19 Min.

Aus dem Inhalt: Doas Schweinla, Schlesischer Winter, Uff derr Uwanke, Dezember, Rubezoahl, Derr Winter ies aus, Sieba Tage Raan, Inser Schulze, Das biese Troom, Uff derr Uder bien ich derrheeme, Die Kurzsichtige, Mei Nupper, Doas Karassell, Die Fliege, Die Erbschaft, Kupp huuch!, Derrheeme, Kurz und bündig oder die gude Auskunft, Derr Gruußvoater, Mittichstunde, Summerabend, Ale Geschichte, Summer und Winter, Die Huxt eim Aprille, Pflingstmurga, Doas Wuchabloat, Wie iech om liebsta gieh, Uff Ustern zu, Die Hoasa eim Früjoahre, Der kranke Kratschmer.

**Schlesische Weihnacht**

Rotraud Schöne  
CD-Hörbuch



€ 9,90  
zuzügl Porto  
und Verpack.

4 CDs  
4,21 Std.

**Oberschlesische  
Weihnachtslieder**

Gesungen vom  
Eichendorff-Chor/Ratibor



CD € 14,50  
MC € 5,00  
zuzügl Porto  
und Verpack.

Aus dem Inhalt: Stille Nacht, heilige Nacht; Adeste fideles; Ihr Kinderlein kommet; Transeamus, Süßer die Glocken nie klingen; Oh du fröhliche, oh du selige; O Tannenbaum, Leise rieselt der Schnee... u.a.

**Reise durch  
Niederschlesien**

S. Klimek und M. Urbanke



€ 34,80  
zuzügl Porto  
und Verpack.

128 Seiten mit 226 Farbfotos, zweisprachiges Ortsverzeichnis, Gebietsplan von Niederschlesien und ein Stadtplan von Breslau, 24 x 33 cm, Hardcover mit Schutzumschlag

NEU ++ NEU ++ NEU

**Reisewege  
zu historischen Stätten**



€ 16,80  
zuzügl Porto  
und Verpack.

Heinrich Trierenberg und  
Thomas Maruck  
2. aktualisierte und  
erweiterte Auflage  
154 Seiten

Sonderpreis

**Schlesische Küche**

Spezialitäten aus der Region



Peter Ploog  
128 Seiten  
viele Farbbilder  
DIN A 4  
Broschur

€ 5,99  
zuzügl Porto  
und Verpack.

**Weihnachten in unserer  
schlesischen Heimat**

Drei Brüder Beredis



CD  
€ 14,00  
zuzügl Porto  
und Verpack.

Aus dem Inhalt: Alle Jahre wieder; Kommet ihr Hirten; Leise rieselt der Schnee; Auf, auf ihr Hirten; Auf dem Berge, da wehet der Wind; O Freude über Freude; Was soll das bedeuten; Süßer die Glocken nie klingen... u.a.

**Schlesien gestern  
und heute**

Ralf Freyer  
Ernst-Otto Luthardt



208 Seiten,  
gebunden mit  
Schutzumschlag  
ca. 300  
Abbildungen  
Format 24x33 cm

€ 39,95  
zuzügl Porto  
und Verpack.

**Vom Himmel hoch**

Advents- und Weihnachtsbuch  
von Ernst Braun



ca. 160 Seiten,  
kartoniert mit  
mehreren  
Abbildungen

€ 9,80

zuzügl Porto  
und Verpack.

In seinen liebevollen Kurzgeschichten läßt der Autor die alten Bräuche der Heimat wieder neu aufleben und entführt Sie wieder in die Kindheit.

**Schlesische Weihnacht**

von Rotraud Schöne



182 Seiten,  
gebunden

€ 9,90

zuzügl Porto  
und Verpack.

**Schlesien bei Nacht**

Marek Maruszak



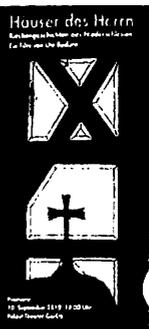
Bildband  
81 Seiten  
gebunden

€ 18,90

zuzügl Porto  
und Verpack.

**Häuser des Herrn**

Kirchengeschichten aus  
Niederschlesien



Ute Badura  
DVD mit  
Begleit-  
broschüre

Laufzeit:  
85 Minuten

€ 19,80

zuzügl Porto  
und Verpack.

Ausschnitte dieses Films wurden unter dem Titel „Verlorene Kirchen – vergessene Geschichte“ beim Heimattreffen in Alfeld gezeigt.

**Schlesien und  
das Riesengebirge**

Marek Maruszak (Fotos)  
Arne Franke (Text)



80 Seiten  
44 Abbildungen  
Format  
22,5 x 28 cm  
Hardcover

€ 9,95

zuzügl Porto  
und Verpack.

**Weihnachten  
im alten Schlesien**

Dietmar Saueremann



gebunden,  
206 Seiten,  
zahlr. Abb.

€ 15,95

zuzügl Porto  
und Verpack.

Schlesische Bräuche, Gedichte, Erzählungen und Berichte von schlesischen Dichtern, z. T. in schlesischer Mundart.

**Weihnachtsgeschichten  
aus Schlesien**

von Gundel Paulsen



Taschenbuch  
127 Seiten

€ 7,95

zuzügl Porto  
und Verpack.

**Wie's früher war zur  
Weihnachtszeit**



272 Seiten

€ 15,95

zuzügl Porto  
und Verpack.

Die Weihnachtsangebote auf dieser Seite erhalten Sie über den Buchversand der **GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN**  
Telefon: 0 51 36 / 970 54 47

### Kleine Bücherliste

- Fahne Niederschlesien**  
ca. 90 x 140 cm 15,00 €
- Malerisches Riesengebirge**  
Karl-Heinz Ziolko 14,90 €
- Schlesien und das Riesengebirge**  
Arne Franke, M. Maruszak 9,95 €
- Wie's früher war in Schlesien**  
Achim Raak 11,45 €
- Typisch Schlesisch**  
Hajo Knebel 7,95 €
- Das Riesengebirge** Erhard Kraus 13,50 €
- Theodor Fontane im Riesengebirge** 15,95 €
- Goethe unterwegs in Schlesien** 20,00 €
- Schlesisches Himmelreich**  
Roiraud Schöne 10,20 €
- Schlesisches Kochbuch** 19,90 €
- Das Kochbuch der schlesischen Küche** Achim Raak 15,10 €
- Schlesisches Backbuch** 9,90 €
- Schlesische Küche** Peter Ploog **Sonderpreis** 5,99 €
- Von Schweinevesper und Lachramfeln** Gerda Benz 4,95 €
- Liebes altes Lesebuch** 22,00 €
- Schlesisches Heimatlesebuch**  
Helmut Preußler 10,10 €
- Odersaga** Ruth Storm 16,00 €
- Das vorletzte Gericht/ Das Haus am Hügel** Ruth Storm 19,80 €
- Ich schrieb es auf** Ruth Storm 9,80 €
- Der Zeitenuhr unentrinnbarer Sand** Ruth Storm 10,25 €
- Riesen und Isergebirge**  
Wanderung in Bildern Rauschel/Pollmann 19,90 €
- Es müssen Schutzengel gewesen sein**  
R. Maskus 5,00 €
- Kalte Heimat** Bruschor **Sonderpreis** 14,95 €  
Andreas Kossert
- Die Flucht – Niederschlesien 1945**  
Rolf O. Becker 25,00 €
- Rübezahl-Buch** Carl Hauptmann 12,00 €
- Rübezahl Sagen und Legenden**  
K. Paetow 6,95 €
- Reisewege zu historischen Stätten in Niederschlesien** **NEU** 16,80 €  
Trierenberg/Maruck
- Tränen am Kornfeld** Rudi Geisler 12,80 €
- Einkaufsbeutel Schlesien**  
Baumwolle 2,50 €
- Straßenkarte Riesengebirge CR 303** 10,90 €
- Straßenkarte Nordböhmen/ Ostböhmen CS 002** 10,90 €

#### Telefonische Bestellungen: Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr

Tel. (0 51 36) 9 70 54 47 · Fax (0 51 36) 9 70 31 86  
E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de

#### Ihre schriftlichen Bestellungen richten Sie bitte an:

**GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN**  
Postfach 10 01 61 · 30901 Isernhagen

### Spenden

Der Lauf der Zeit läßt sich nicht anhalten – einige Heimatfreunde haben erkannt, dass es leider dringend notwendig geworden ist, den Heimatverlag mit einer Geldspende zu unterstützen. Hier veröffentlichen wir monatlich die Namen der Spender.

#### Im Oktober spendeten:

- 50,00 € Heimatfreundin aus Haynau
- 50,00 € möchte nicht genannt werden
- 10,10 € **Arthur Jungnickel**, Oerlinghausen
- 6,74 € möchte nicht genannt werden

und weitere Kleinstbeträge, die nicht extra aufgeführt sind, für die wir aber genau so herzlich danken.

Für alle eingegangenen Spenden bedanken wir uns herzlich. Sie helfen, den Verlag und damit die Heimatzeitung am Leben zu erhalten.

Ihre **Christiane Giuliani**

### Einsendeschluss für alle Artikel der Dezember-Ausgabe ist Montag, der

## 21. November 2011

### Bezugsgeld-Rechnung 2012

- Liebe Leser,
  - einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt der Zahlschein für das Bezugsgeld 2012 bei.
  - **Der Bezugspreis für das Jahresabonnement 2012 beträgt incl. Zustellgebühr 39,90 Euro.**
  - Benutzen Sie den Überweisungsträger oder nehmen Sie die kostenlos ausliegenden Überweisungsträger, die Sie in allen Kreditinstituten am Schalter erhalten. Unsere Bankverbindung finden Sie im Impressum auf der letzten Seite in jeder Ausgabe.
  - Bitte bedenken Sie, dass es sich bei der Bezugsgeldrechnung um eine Bringeschuld handelt, die im Voraus beglichen werden muß. Wir bitten um **pünktliche Zahlung bis zum 15. Januar 2012** unter Angabe der Kundennummer.
  - **Sie möchten es bequem?**
  - Mit einer **Einzugsermächtigung** müssen Sie sich um nichts kümmern. Wir ziehen das Bezugsgeld ein Mal im Jahr zum 15. Januar ein. Sie erhalten automatisch Ihre Heimatzeitung.
  - Wir bedanken uns für die langjährige Treue und wünschen weiterhin viel Freude beim Lesen.
- Ihre **Christiane Giuliani**

### DIE NEUEN KALENDER FÜR 2012 SIND DA!



- Riesengebirgs-Buchkalender 2012** 9,90 €
- Volkskalender für Schlesier 2012** 11,50 €
- Schlesischer Bildkalender 2012** 11,50 €
- Riesengebirge/Isergebirge 2012** 11,50 €
- Jahrbuch der Schlesier 2012** 9,90 €
- Schlesische Schlösser, Bildkalender 2012** 12,90 €

Alle Artikel erhalten Sie beim Buchversand der  
**GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN, Tel. 0 51 36 - 9 70 54 47**

### Gemeinschaft evangelischer Schlesier Landesarbeitsgemeinschaft Bayern

Pfarrer i. R. Klaus Lobisch, Hiltlstraße 15, 82131 Gauting München. Die Gemeinschaft evangelischer Schlesier im Raum München in Zusammenarbeit mit dem Haus des Deutschen Ostens lädt ein zu einem Adventsgottesdienst am 2. Adventssonntag, 4. Dezember 2011, 14.30 Uhr, in der ev. Magdalenenkirche, München-Moosach, Ohlauer Straße 16 (Nähe S- und U-Bahnhof Moosach). Der Gottesdienst wird

mit Heiligem Abendmahl nach der alten schlesischen Liturgie gefeiert. Prediger ist Pfarrer i. R. Klaus Lobisch. Danach gibt es Kaffee und Kuchen und Beiträge in schlesischer Mundart im Gemeindefest.

**Klaus Lobisch**  
Tel. 089-89305814  
Hiltlstraße 15, 82131 Gauting  
E-Mail: KlausRegineGauting@t-online.de

# Aus den Heimatgruppen

## Die Goldberger in 800 Jahren Stadtgeschichte

Seminar im Kulturhaus führte durch Jahrhunderte

Ein ganzes Jahr steht Goldberg im Zeichen der Verleihung des Magdeburger Stadtrechtes vor 800 Jahren. Doch solch ein Stadtrecht wurde nicht verliehen, wenn eine Stadt gegründet wurde, sondern, wenn sie sich zu einer aktiven Gemeinschaft entwickelt hatte. Vor 800 Jahren gab es in Goldberg eine slawische Gemeinde und eine Gemeinschaft deutscher Bergleute, die sich auf dem Nicolaiberg angesiedelt hatte. Das Magdeburger Stadtrecht schuf für die Bürger einen Bereich der Rechtssicherheit gegenüber dem bis dahin geltenden Landrecht. Goldberg war die erste schlesische Stadt, die von Friedrich I., dem Piastenfürsten von Liegnitz, dieses Stadtrecht verliehen bekam.

Im Oktober hatte der Verein der Freunde des Goldberger Landes und die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit zu diesem Seminar eingeladen, das im Goldberger Kulturhaus stattfand. Die bedeutendsten Persönlichkeiten, die die Geschichte in diesen 800 Jahren geprägt haben, wurden vorgestellt.

Professor Stanislaw Dabrowski ging dabei auf die Beteiligung der Goldberger Bergknappen an der Mongolenschlacht 1241 auf der Wahlstatt ein, in der Heinrich II zwar sein Leben lassen musste, aber die Mongolen danach nicht weiter nach Europa vordrangen. Hier, so Professor Dabrowski, verteidigten zum ersten Mal in der Geschichte deutsche und polnische Kämpfer gemeinsam ihre schlesische Heimat.

Der deutsche Copräsident der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, Herbert Helmrich, zeichnete die erste Kolonisation Schlesiens nach, die nie eine kriegerische Eroberung, sondern immer eine gewollte Besiedlung und Erschließung des Landes war. Seine Familie spielte in dieser Entwicklung eine wichtige Rolle, denn seine Vorfahren waren Bürgermeister der Stadt. Alfred Michler, stellvertretender Vorsitzender des Goldberger Vereins, berichtete anschließend über die engagierte Arbeit Herbert Helmrichs für das heutige Goldberg. Der Stadtrat zeichnete ihn dafür mit der Ehrenbürgerwürde aus.

Auf die vielseitigen Verbindungen zwischen den Städten Görlitz und Goldberg vor dem Zweiten Weltkrieg ging das Ehepaar Thomas und Magdalena Maruck ein. Magdalena Maruck ist eine Schülerin des zweisprachigen Lyzeums in Goldberg, ihr Mann Thomas arbeitet als Redakteur bei der Zeitung „Schlesien-Heute“.

Über besondere Familien in der Goldberger Stadtgeschichte berichtete Agata Brzozowski. Die Familien Feige, Barth, Helmrich und einige mehr prägten das Leben in der Stadt in den vergangenen Jahrhunderten.

Der ehemalige Direktor des Lyzeums, Alfred Michler, sprach über den berühmtesten Pädagogen, der in Goldberg gelehrt hat, über Valentin Trotzendorf. Die erste Schule in Goldberg soll die Heilige Hedwig ins Leben gerufen haben. Sie gründete schon im Jahr 1212 das Franziskaner-Kloster. Damals wurde Goldberg noch Aurum

(lat. „Cold“, Anm. d. Red.) genannt. Drei Schulmeister wählte Alfred Michler aus, die die Schulen in Goldberg prägten. Hieronimus Wildenberg, der sich Aurimontanus (vom „goldenen Berg“ Anm. d. Red.) nannte. Sein Grabstein befindet sich links im Altarraum der Marienkirche. Er war auch in Thorn, Krakau und Culm tätig. Der Name Goldberg hat sich dann Ende des XV. Jahrhunderts durchgesetzt, als Valentin Trotzendorf durch seine Lateinschule in ganz Europa bekannt wurde. Er wurde maßgeblich unterstützt durch Bürgermeister Georg Helmrich und den Liegnitzer Herzog Friedrich II.

Der dritte Pädagoge, der die Schulstadt Goldberg prägte, war Josef Gorzanski. Damit machte Alfred Michler einen Sprung in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Als Lehrer, Schulleiter und Schulinspektor führte er die Schule zu sportlichen Höhepunkten. Er wies seine Schüler auf die historische Bedeutung der Schule hin und initiierte eine Schulpartnerschaft mit dem Gymnasium in Luckau, die auch die politische Wende überstand. Sie wurde durch Alfred Michler fortgesetzt. Später entstand auch eine enge Partnerschaft zu den ehemaligen deutschen Schülern der Schwabe-Priesemuth-Stiftung. Absolventen des Goldberger Lyzeums legen an der Schule nicht nur das polnische Abitur ab, sondern können auch das Zweite deutsche Sprachdiplom erwerben, das zum Studium an allen deutschsprachigen Universitäten in Europa berechtigt.

Über die Ärzte der Nachkriegszeit berichtete Apella Mazur. Auch hier tauchte ein deutscher Name auf. Dr. Wolfgang Schultz entschied sich nach dem Kriegsende in Kauffung zu bleiben. Er lernte polnisch und war bei seinen Patienten ebenso beliebt, wie früher bei seinen deutschen Patienten. In Goldberg pflegte Dr. J. Peszko in den achtziger Jahren Kontakte zum Goldberger Krankenhausverein, der sich in Köln wieder gegründet hatte. Durch diese Zusammenarbeit konnten viele Hilfslieferungen aus der Bundesrepublik nach Goldberg geleitet werden.

Handwerker und Unternehmer stellte Janusz Prus vor. Er wies darauf hin, dass die Firma „Vitbis“ Weihnachtsschmuck aus Goldberg in die ganze Welt liefert. Wie wichtig für Goldberg bis zum Mittelalter der Bergbau war, berichtete Andrzej Frackiewicz und über die evangelische Kirche in Goldberg bis 1947 informierte die Vorsitzende der Heimatkreisgemeinschaft Goldberg Jutta Graeve. Sie zeichnete ein besonders beeindruckendes Bild über die Schwierigkeiten für die Kirchen, nachdem Schlesien unter polnische Verwaltung gestellt worden war. Heute gibt es in Goldberg keine evangelische Kirche mehr.

Roman Gorzkowski dagegen sprach über den ersten polnischen katholischen Pfarrer Michal Dunas, der zunächst nur in der Hedwigskirche predigen konnte. Erst im Jahr 1958 erhielt die römisch-katholische Kirchengemeinde auch die Marienkirche

und die Nicolai-Kirche zugeteilt. Den deutschen Bürgern hat Pfarrer Dunas bis zu ihrer Vertreibung großen Beistand in christlicher Nächstenliebe gegeben.

Die Tagung endete mit einem sportlichen Akzent. In der Nachkriegszeit entwickelte sich Goldberg zur Sportstadt. Darüber berichtete Leszek Antonowicz, der selbst dreimaliger Weltmeister in Sportakrobatik ist. Goldberger Sportler wurden dreimal Weltmeister in Sportakrobatik und zweimal in leichtathletischen Disziplinen.

Im Zentrum für Stadtgeschichte klang die Veranstaltung aus, die wie die übrigen Aktivitäten zur 800-Jahrfeier durch die Stiftung für deutsch-polnische Verständigung gefördert wurden.

Jutta Graeve

## Präsident Herbert Helmrich verabschiedet

15 Jahre bei der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit

Am 12. Oktober 2011 wurde Minister a. D. Herbert Helmrich nach 15 Jahren ehrenamtlicher Arbeit als Copräsident der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit vom polnischen Außenminister Schikorski, dem deutschen Außenminister Dr. Westerwelle und dem polnischen Finanzminister in Warschau feierlich verabschiedet. 15 Jahre hat Herbert Helmrich dieses Amt wahrgenommen, das er jetzt aus Altersgründen aufgegeben hat. Sein Nachfolger ist Johannes von Thadden. Er hat zuvor in der deutschen Wirtschaft gearbeitet und die letzten drei Jahre bei der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Herbert Helmrich wurde in Luckau in der Niederlausitz geboren. Mit seinen Eltern wurde er nach dem Krieg aus Hirschberg Rsgb. vertrieben und erlebte seine Jugend in Sachsen-Anhalt. Hier kam er als Schüler mit dem DDR-Recht in Konflikt, als er Flugblätter verteilte, in denen auf Menschenrechtsverletzungen in der DDR hingewiesen wurde. Er wurde verhaftet und kam dann später auf abenteuerliche Weise in die Bundesrepublik.

Hier studierte er Jura und engagierte sich in der CDU. Siebzehn Jahre war er als Abgeordneter für den Wahlkreis des Landkreises Harburg, früher Harburg-Soltau im Bundestag, davon zehn Jahre Vorsitzender des Rechtsausschusses. Als die Wiedervereinigung kam, wurde er in das Amt des Justizministers in Mecklenburg-Vorpommern berufen.

„Ich habe immer an die Wiedervereinigung geglaubt“, erklärte Herbert Helmrich in einem Gespräch, „denn ich war davon überzeugt, dass dieser Unrechtsstaat sich selbst zugrunde richtet. An der Aufgabe des Justizministers in Schwerin reizte es mich, diesen Staat in ein rechtsstaatliches System umzubauen, so übernahm ich die Aufgabe.“ Zu dieser Aufgabe gehörte es, 600 Juristen und Verwaltungsfachleute als neue Richter einzusetzen und die Verwaltung der bundesdeutschen Rechtsprechung anzugleichen.

Bundeskanzler Helmut Kohl forderte ihn dann auf, als deutscher Copräsident die

Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit mit zu gestalten. Die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit wurde nach dem Nachbarschaftsvertrag mit Polen ins Leben gerufen. Polen hatte in den siebziger Jahren durch Vermittlung von Franz-Josef Strauß einen Kredit von der Bundesrepublik erhalten, hatte aber die vereinbarte Rückzahlung Ende der siebziger Jahre eingestellt. Auch nach der Wende war Polen nicht in der Lage, seinen Verpflichtungen nachzukommen und so wurde zwischen Deutschland, Amerika, England und Frankreich bei dem Vertrag über die Wiedervereinigung vereinbart, dass England, Amerika und Frankreich auf ihre Kreditrückzahlungen verzichteten und dass das Geld, das der Bundesrepublik zustand, in zehn Jahresraten in eine Stiftung eingezahlt wurde, um durch Förderungsmaßnahmen die polnische Infrastruktur und die polnische Wirtschaft zu beleben.

Für die Arbeit der Stiftung standen jährlich 60 Millionen D-Mark zur Verfügung, insgesamt wurden etwa 1,4 Milliarden Zloty ausgegeben. Nach zehn Jahren wurde vereinbart, dass die Stiftung weiterarbeiten soll. Insgesamt standen dafür aus dem Stiftungskapital jährlich 50 Millionen Zloty Zinsen zur Verfügung. Die Arbeit der Stiftung wird vom Bundesrechnungshof und der polnischen Kammer überprüft. Durch die Arbeit der Stiftung konnten viele wertvolle Baudenkmäler in den ehemaligen deutschen Ostgebieten erhalten und durch Infrastrukturmaßnahmen die polnische Wirtschaft gefördert werden. Durch

günstige Kapitalanlagen stehen jetzt jährlich 15 bis 20 Millionen Zloty für Förderungsmaßnahmen zur Verfügung. Dazu gehören Universitätspartnerschaften, Schulpartnerschaften, Vereinspartnerschaften und Schulungen für polnische Deutschlehrer in der Bundesrepublik.

Auch die Sanierung des Goldberger Schulgebäudes, der einzigen bilingualen deutsch-polnischen Internatsschule in Niederschlesien, wurde aus Geldern der Stiftung mitfinanziert, auch der Ausbau des Zentrums für Stadtgeschichte in Goldberg. Die Goldberger bedankten sich für diese Unterstützung, indem sie Herbert Helmrich im Mai des Jahres 2011 zum Ehrenbürger der Stadt ernannten. Die Vorfahren von Herbert Helmrich sind eng mit der Goldberger Stadtgeschichte verbunden, denn im 16. und 17. Jahrhundert hießen viele Bürgermeister der Stadt Helmrich.

*Jutta Graeve*

## **Goldberg-Haynauer in Bielefeld**

Am Sonntag, dem 11. Dezember 2011 um 15.00 Uhr findet unsere Weihnachtsfeier in der Gaststätte Sieker-Mitter in Bielefeld statt.

Ich wünsche allen Heimatfreunden eine schöne Adventszeit.

Ihre

*Ursula Geisler*

Heinrich-Heine-Str. 10  
33719 Bielefeld

## **Lebendige Erinnerungen an die Zeit von 1945-1946 in Goldberg**

3. Fortsetzung aus G-HH 61-10, Seite 150

Anderen erging es nicht so gut. So zum Beispiel meiner späteren Schwiegermutter, Frau Wieland aus der Oberau (Süßmosterei). Sie hatte schon ihre Eltern, die aus Oberschlesien stammten, bei sich aufgenommen. Als die Wohnungskommission kam, nahm sie auf die besonderen Umstände keine Rücksicht. Sie mußten die Wohnung sofort für die polnischen Zuwanderer freimachen. Sie fanden dann eine leere Wohnung oberhalb des Graupenweges, der sogenannten „Anders Villa“. Aber schon kurze Zeit später stand auch dort die Wohnungskommission wieder mit polnischen Zuwanderern vor der Tür, für die sie sofort die Wohnung räumen mußten. Sie trugen die Habseligkeiten, die sie mitnehmen durften, vor das Haus, wußten aber nicht, wohin es nun gehen sollte. Durch Zufall erfuhr ich von der Situation und konnte ihnen helfen, eine Wohnung am Friedrichstor 19 zu beziehen. Aber selbst damit war es noch nicht genug. Das Schicksal traf sie noch ein drittes Mal.

Man glaubt sicherlich, schlimmer kann es gar nicht kommen. Aber ich weiß von einer Familie, die dieses „Unheil“ sogar vier mal erfahren mußte.

Ich kann mir sogar vorstellen, dass manche der polnischen Zuwanderer sich bei der Art und Weise wie das damals ablief, auch nicht wohlfühlten.

Der vermehrte Zuzug von Polen in Goldberg brachte aber auch auf einem anderen Gebiet große Schwierigkeiten. Der Kindergarten auf der Kamckestraße wurde unter

der Leitung von Annemarie Steinbrecher (Tochter des Direktors der Schwabe-Priese-muth-Stiftung) und einigen jungen Mädchen weitergeführt, um Müttern mit kleinen Kindern die Möglichkeit zu geben, zu arbeiten, während ihre Kinder im Kindergarten betreut wurden. Außerdem fungierte er auch noch für einige wenige Ältere, die nicht mehr für sich selbst sorgen konnten, als „Altersheim“. Und dann kam plötzlich das, was nicht kommen durfte. Der Kindergarten auf der Kamckestraße wurde von den Polen geschlossen und versiegelt. Es durften keine Gegenstände wie Betten, Spielzeug etc. mitgenommen werden. Besonders schlimm war es, die alleinstehenden Älteren irgendwie unterzubringen. Weil es in einem Fall nicht gelang, nahm eine Kindergärtnerin, Uschi Wieland, diese ältere Frau in ihrer Familie auf, obwohl ihre Mutter noch für ihre alten Eltern sorgen mußte.

Man wollte den Kindergarten natürlich weiterführen und fand schließlich auch mehr oder weniger geeignete Räumlichkeiten am Kavalierberg. Es fehlte aber natürlich an Ausrüstungsgegenständen. Uschi Wieland erzählte mir von der Situation. Und da faßte ich den Entschluß, des nachts in den alten Kindergarten einzubringen und einige Betten etc. zu besorgen. Ihr erzählte ich natürlich nichts davon, denn sie hätte es mir bestimmt ausgedreht.

Ich setzte den Entschluß um und hatte Erfolg. Heute weiß ich nur zu gut, es hätte mich Kopf und Kragen kosten können. Aber was tut man nicht alles in jugendli-

chem Leichtsinn und aus Liebe. Heute würde ich nie so unvernünftig handeln. Aber damals gab es mir das Gefühl, etwas Gutes getan zu haben. Und für den Kindergarten war es ja auch gut.

Ja, es war damals keine einfache, sondern eine sehr schwierige, problembeladene Zeit. Aber trotzdem gab es auch viele Momente, an die man gern zurück denkt.

Als der Kindergarten wieder einigermaßen organisiert war, wurde an einem Sonntagnachmittag ein gemütliches Beisammensein für die Helferinnen und Freunde arrangiert. Bohnenkaffee gab es natürlich nicht, aber ein oder zwei kleine Schnäpschen waren sogar vorhanden. Zwei Söhne der Familie Schafft von der Komturststraße arbeiteten in Wolfsdorf in einer Brennerei und brachten ein Fläschchen Korn mit. Es war ein schöner Nachmittag, an dem man alle Probleme vergessen hatte. Damals arbeiteten im Kindergarten neben Annemarie Steinbrecher, Hanne Bänsch verh. Seidel, Ruth und Ilse Neumann, Zwillinge vom Friedrichstor, meine Schwester Ursel, Ruth Höffgen und Gisela Stoppe von der Ritterstraße. Diese Namensliste erhebt allerdings keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Aber selbst so ein harmloses Beisammensein war nicht immer ungefährlich. Das mußte mein langjähriger Freund Günter erleben. Er war mit einem kleinen Kreis von Freunden und Freundinnen zusammen. Nur vier Personen. Sie wurden von der Miliz aufgegriffen und im Keller der Miliz auf der Westpromenade, im Haus von Sanitätsrat Hoffmann, wegen Zusammenrottung eingesperrt und auf sadistische Weise geschlagen und gequält und das mehrere Tage lang. Ich will darauf nicht näher eingehen. Aber es ist erstaunlich, zu was alle Menschen fähig sind.

Ich selbst war auch einmal mit meiner Mutter bei der Miliz. Uns Deutschen war es ja nicht erlaubt, ein Radio zu besitzen oder es zu benutzen. Warum eigentlich? Ich weiß es nicht! Bei einer Durchsuchung wurde bei uns im Schuppen ein altes Radio gefunden, das aber kaputt war. Meine Mutter versuchte es noch während der Durchsuchung vor den Blicken der Miliz zu verbergen, was ihr aber nicht gelang. So mußten wir beide zur Miliz, obwohl wir sagten, dass dieses Radio nicht funktionsfähig ist. Dort wurde meine Mutter auf menschenunwürdige Weise behandelt und mit unflätigen, nicht wiederzugebenden Ausdrücken beschimpft. Nachdem die Miliz festgestellt hatte, dass es sich um ein nicht brauchbares Radio handelt, ließ man uns schließlich glücklicherweise gehen.

Im Jahr 1946 wurde manches geordneter und immer mehr hatten inzwischen feste Arbeitsplätze. So arbeiteten meine Eltern bei der Forstverwaltung, die an der Oberen Radestr./Ecke Westpromenade ihren Sitz hatte. Es gab gutes Essen und das Verhältnis miteinander war ohne Feindseligkeit, ja sogar respekt- und vertrauensvoll.

Auch ich bekam nun eine feste Anstellung als Müller, obwohl ich Industriekaufmann gelernt hatte. Und das kam so zustande. Ein Pole, der von Beruf Stellmacher war, hatte sich die Hoffmann-Mühle am Lindenplatz 6 angeeignet.

*Wird fortgesetzt*

*Günter Gläser*

Havemannstr. 2, 30165 Hannover

## Altenlohm

Links im Eingang befindet sich die Tafel mit den Opfern des Kirchspiels von 1870-71 und der Opfer des Weltkrieges.

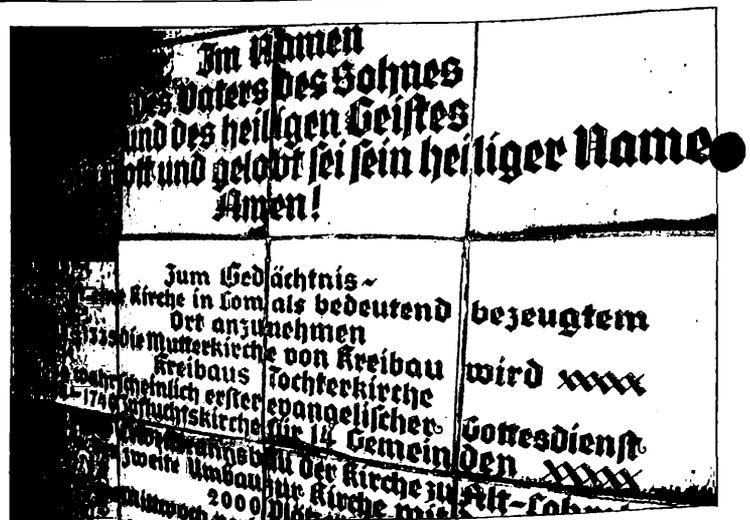
Zu unserem heutigen Titel schrieb uns der Einsender, Herr **Heinz Marschalek**, Neuburger Str. 26, 85116 Egweil, Tel. 0 84 24 - 33 59

„Hallo liebe Altenlohmer Heimatfreunde, ich habe Euren Bericht in der August- und Septemberausgabe 2011 sehr gern gelesen. Ich war in Bischdorf in meiner Heimat und habe unsere und Eure Kirche in Altenlohm besucht. Die Inschriften sind noch alle gut erhalten, da die polnische Bevölkerung sehr christlich eingestellt ist. Grabsteine sind jedoch nicht mehr vorhanden.

Kennt ihr diese Bilder? Über eine Nachricht würde ich mich sehr freuen.“



Auf dieser Tafel steht die Geschichte der Kirche



## Falkenhain Meine Fahrt nach Schlesien

1. Fortsetzung aus G-HH 61-10,  
Seite 152 und Ende

Dienstag, 30.8.2011: Fahrt zur Schneekoppe – Der Lift startet in Krummhübel (Wintersportort). Von unten fährt jetzt ein Lift mit einer 6er-Gondel bis zum oberen Parkplatz. Von dort geht der alte 1er-Sessellift, der Preis ist sehr günstig, nach oben. Es dauert ca. eine Viertelstunde. Wie immer, oben weht ein kalter Wind und wir mussten uns warm anziehen. Zu Fuß ging es weiter auf einem breiten, schön gepflasterten Weg bis zum Schlesierhaus. Dort blieb ich und wartete, bis meine Leute vom Gipfel zurückkamen. Den Berg erklimmen, musste ich mir in meinem Alter nicht mehr antun. Schöner Rundblick, Weg mit Natursteinen gepflastert, Pause im Schlesierhaus.

In Krummhübel angekommen, ging die Fahrt zur Kirche Wang, die von Schweden nach hier verlegt wurde. Eine schöne Stabkirche, nur der Weg vom Parkplatz dorthin (10 Minuten) war sehr schlecht.

Mittwoch, 31.8.2011: Wir verzichteten auf eine Besichtigung von Breslau und fuhren nach Bad Warmbrunn, Agnetendorf und zum Schloss Lomnitz und Schloss Schildau. In Bad Warmbrunn war ich während des Krieges zwei Mal zur Kur wegen meines Gelenkrheumatismus. Ich besuchte die renovierte Klosterkirche, das

Schloss der Familie Schaffgotsch, der Kurgarten wird derzeit hergerichtet und war nicht begehbar.

Agnetendorf; wieder ein langes Straßendorf und am Ende das Haus von Gerhart Hauptmann, das jetzt als Museum dient.

Schloss Lomnitz, ebenfalls früher ein Gutsbesitz, das der Enkel des früheren Besitzers, von Künstler, zurückgekauft hat. Mit seiner Frau und anderen interessierten Heimatfreunden gründeten den „Verein zur Pflege Schlesischer Kunst und Kultur e.V.“ V.S.K.auch, um Geldgeber zu finden. Sie bauten das Schloss wieder auf, jetzt entsteht darin ein Museum.

Wir fanden darin ein Modell des ehemaligen Bethauses von Schönwaldau, das dort auf dem Gelände des Schlosses wieder aufgebaut wird. Die Grundsteinlegung fand bereits am 9. April 2011 statt. Das Gebälk und Mauern sind in Schönwaldau demonstert und jetzt noch eingelagert. Wir sahen einen Film darüber. In diesem Bethaus wurde ich in Schönwaldau getauft. Das ehemalige „Witwenschlösschen“ wurde wieder hergerichtet und ist jetzt ein Restaurant und Hotel.

Schloss Schildau (Wojanow) in der Nachbarschaft von Schloss Lomnitz ist ein Hotel, wirklich wie ein Schloss mit Park und großer Terrasse. Auch die Wirtschaftsgebäude sind renoviert als Wohnräume bzw. Hallenbad herrlich anzuschauen.

Zum Abschluss dieser ereignisreichen Tage genehmigten wir uns zum Abendessen im Hotel Ente mit polnischen Knödeln und Himbeersoße, dazu Karotten.

Donnerstag, 1.9.2011: Die Heimfahrt verlief dann mit einem kurzen Stopp in Bautzen und Dresden, mit Besuch der neu erbauten Marienkirche.

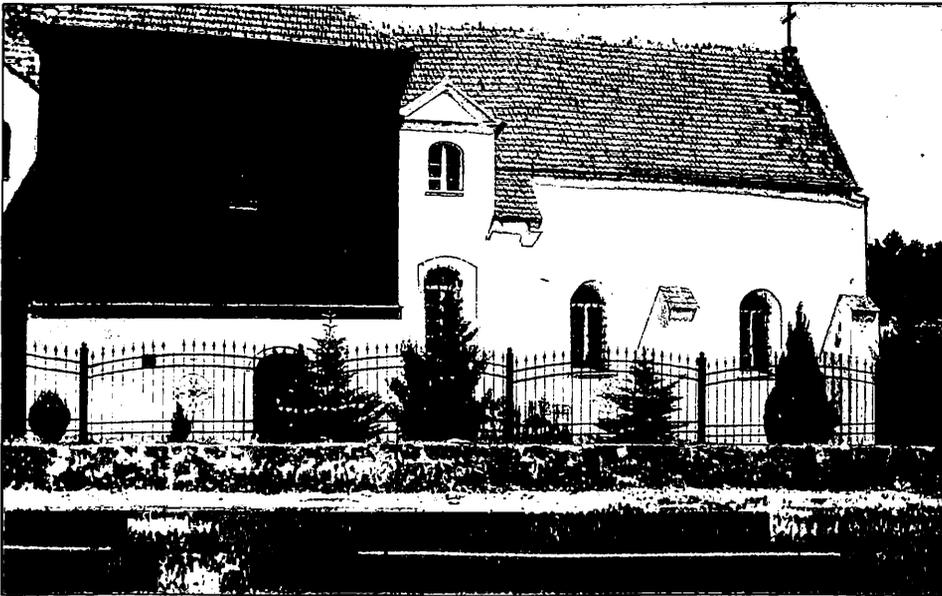
Meinen Kindern bin ich sehr dankbar (Sohn und Schwiegertochter), dass sie mir diese Reise in die Vergangenheit noch einmal ermöglicht haben.

Ilse Oberhofer  
Ackerstr. 22, 85221 Dachau

## Hermsdorf Liebe Heimatfreunde!

Ende Juni diesen Jahres waren mein Mann und ich nach 14 Jahren wieder in der Heimat. Wir wollten sehen, ob inzwischen auch dort, wie anderswo, einiges positiv verändert worden ist. Wir kamen aus Görlitz, wo wir einige Tage bleiben und von dort aus einem Tagesausflug nach Hermsdorf machen wollten.

Wir hatten uns frühmorgens auf den Weg gemacht und fuhren bei schönem Wetter über Lauban, Greiffenberg, Löwenberg und Pilgramsdorf. Gegen um 9.30 Uhr kamen wir im Hermsdorfer Oberdorf an. Am Ortseingang begrüßte uns das Schild „Złotyja, Gmina Jerzmanice-Zdroj“ (übersetzt heißt das: Goldberg – Gemeinde Hermsdorf-Bad). Also ist Hermsdorf, wie andere Orte auch, nach Goldberg eingemeindet worden. Das mag auf längere Sicht ein Vorteil sein, denn mir fiel auf, dass sich einiges zum Guten verändert hat.



Die Kirche

Obwohl mir das alte Dorfbild immer noch vor Augen steht, war es wohl an der Zeit, einige Gebäude, die nicht mehr genutzt werden konnten, abzureißen.

Wie ich gelesen habe, hatte unser Dorf im Jahr 2006 etwa 775 Einwohner, die vorwiegend in Goldberg berufstätig sind. Einige historische Bauten hat man unter Denkmalschutz gestellt. Dazu gehört unsere Kirche (heute kath. Antonkirche) und 20 andere Objekte. Welche das im Einzelnen sind, ist mir nicht bekannt.

Im Oberdorf hatten wir das Auto vor dem Gut Beyer neben einer Bushaltestelle abgestellt. Vor 14 Jahren sah das Haus ziemlich ungepflegt aus. Vor dem Eingang waren jetzt einige Fichten und Sträucher gepflanzt und Blumenkübel aufgestellt. Das machte auf mich einen freundlicheren Eindruck. Allerdings lag im Hof allerlei Gerümpel herum; die Scheunen sollten besser auch abgerissen werden. An der Gasse bis zum Hof Wübbe ist ein sehr schönes neues Haus entstanden; ein weite-

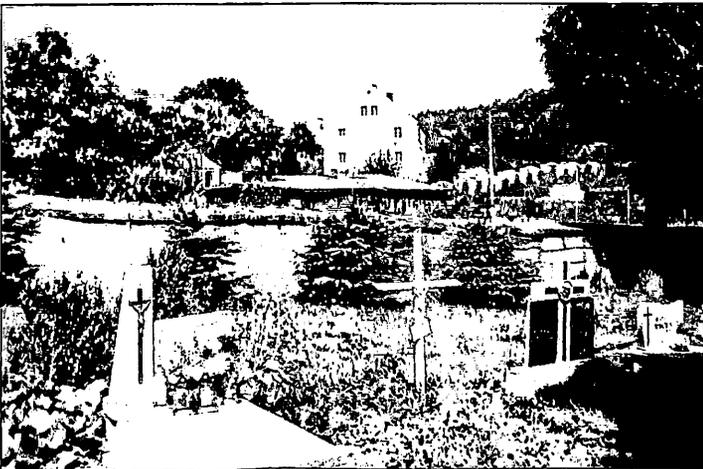


Die Kirche

res ist im Bau. Allerdings fiel mir auf, dass auf den meisten ehemaligen Höfen die Scheunen fehlen. Dafür hat man die Wohnhäuser zumindest von außen renoviert. Das ist geschehen bei Wübbe, Brendel und Seidel. *Wird fortgesetzt*

Mit herzlichen heimatlichen Grüßen  
Euere

**Johanna Sattler**  
Großstr. 6  
59063Hamm



Das Gut Beyer



Die Gasse bis zum Hof Wübbe

## Treffen der Leisersdorfer 2011

1. Fortsetzung aus G-HH 61-10, Seite 155 und Ende

Alles war so herrlich romantisch in diesen Museumsräumen, und wir befanden uns mittendrin in dieser alten Zeit. Und die Torten sahen nicht nur appetitlich aus, sie schmeckten auch einfach lecker. Nachher schaute man sich draußen noch ein wenig um, schnell noch einen Blick in die Hofscheune und über die Straße. Dort ist in den letzten Jahren ein Haus nach dem anderen entstanden, Fachwerkhäuser, wie sie früher auf den Höfen gestanden haben, hübsch anzusehen. Mindestens dreizehn da-

von sind schon vermietet, und diese Siedlung, gegenüber dem historischen Bauernmuseum, das Mühlenviertel, das sehe ich als eine insgesamt gelungene Einheit. Dann verließen wir die Stätte der guten alten Zeit, zurück in die heutige, vielleicht doch bessere Zeit. Wir wurden noch ein wenig durch das umliegende nordische Land kutschiert, wir genossen den Blick auf grüne Wiesen, die im Sonnenschein glänzten, flaches weites Land, Pferde auf den Koppeln. Nachher saßen alle noch fröhlich plaudernd im Wirtsgarten zusammen, während in der Küche die Wellwurst zu dampfen begann. Unsere Haude Hedwig sorgt alljährlich dafür, dass die beliebte Schlesische Wellwurst da ist, Hilde Überschar und Irmgard Menzel helfen, dass sie dann um neunzehn

Uhr samt Sauerkraut heiß auf den Tisch kommt. Einen herzlichen Dank unsern Frauen für ihre Mühe, und geschmeckt hat alles wieder vorzüglich. Für den Abend hatte Paul Härtel noch einige Filme im Gepäck. Einen Rückblick auf das Jubiläumstreffen von 2001, also vom zwanzigsten Treffen. Es zeigte noch zahlreiche Teilnehmer, viele, die nicht mehr unter uns sind, viele bekannte Gesichter. Dann einen Kurzfilm, einen Blick in die schöne Fränkische Schweiz, der zeigen sollte, dass der Süden Deutschlands in der Nähe um Nürnberg auch eine Reise wert ist. Überall in unserem Land gibt es Sehenswertes, das zeigen noch die letzten Bilder.

Am noch sonnigen Sonntagvormittag kam noch das Ehepaar Jadies aus Olden-

burg dazu, so saßen dann doch zwölf Personen am Mittagstisch. Das Menue, welches uns unser Wirt kreiert hatte, war wieder gut und reichlich, jeder war zufrieden, jeder wurde satt. Anschließend wurde wie immer unserer Toten gedacht, und Jubilare geehrt. Von den Geburtstagskindern war leider niemand anwesend, aber einem Goldenen Ehe-Jubelpaar konnten wir gratulieren. Es war das Ehepaar Gertrud und Werner Jadies aus Oldenburg. Danach tat ein kleiner Spaziergang gut, die Sonne strahlte noch immer warm und angenehm, und natürlich wurde das obligatorische Foto auf der Treppe nicht vergessen. Fast wie verloren stand das kleine Grüppchen auf den vielen Stufen. Auf diesen Stufen des Hotels zum Wiesengrund hatten die Leisersdorfer vor 30 Jahren dichtgedrängt zusammengestanden. Inzwischen war im Saal schon der Kaffeetisch gedeckt, Mohn- und Streußelkuchen lockten auf den Tellern, und der Abschied nahte. Der Himmel weinte schon heftig, starker Regen hatte inzwischen die Sonne verdrängt, Gewitter lag in der Luft. Da waren jedoch noch die Überlegungen, werden oder wollen wir uns nächstes Jahr wiedersehen? Ja, wir wollen, auch wenn es erneut nur ein Leisersdorfer Familientreffen werden sollte. Manfred Kraft hat wieder das erste Wochenende im September vorgeschlagen, das wäre der 1. u. 2. September 2012, und wir hoffen und wünschen doch, dass sich nochmal einige mehr der alten Leisersdorfer im nächsten Jahr in Dinklage einfinden. Mit dieser Hoffnung verabschiedeten wir uns schließlich, und wir wünschen allen eine gute Gesundheit für die Zukunft, ein schönes Jahr und bis dann.

Eure *Erika* und *Paul Härtel*  
Friedrichstr. 36, 90408 Nürnberg

## *Neudorf am Gröditzberg* *Chronik einmal anders*

Recherchiert und zusammengetragen von *Albrecht Heyland* und *Irmgard* und *Manfred Hillmann*

*Der folgende Text ist in der damaligen Schreibweise des Chronisten (Pastor) abgefasst.*

Der König kam den 24. November 1757 in Naunburg am Queis an und hernach pernortirte (übernachtete) er in der Deutmannsdorfer Schölzerei. Der 27.ten aber als er am ersten Advent-Sonntage früh um 10.00 Uhr war er in Person bei uns in Neudorf und marschierte mit der Armee hinter unserem Dorfe und durch das Dorf über Ulbersdorf nach Lobendau, Parchwitz und Neumarkt. Als der König hinter dem Dorfe, bei dem Gärtner Hübner, dem Pfarrhofe gleich über, mit seinen Generalen und Soldaten vorbei ritt, und viel Volk am Wege stand, grüßte er freundlich viele, auch die Meinigen, so da standen. Ich selber aber stand ein wenig davon alleine und ein halb Gewande von ihm machte ich mein tief Compliment, da er mich erblickte und dankte, rief er mir: Ist er der Pfarr? Ich antwortete: Ihre Majestät, ja! Er rief komme er zu mir her, ich will sprechen worauf ich submisie (unverzüglich) zu ihm eilte und mit wenigen Worten gratulierte, darauf sagte er: Wie hat er bisher gelobet? Und so-

dann fragte er mich aus, was ich von der Armee bei Breslau wüsste; ich sagte alles, so damals nicht glücklich ging; Breslau sei urozirt (besetzt) Prinz Bevern gefangen, die kleine Preußische Armee habe sich gegen Glogau retivirt (zurückgezogen) Ect. Darauf sagte er zweimal: Sie müssen doch wieder hinaus; da ich nun ein paar Gewende lang immer an der Seite seines Pferdes neben ihm gegangen und geredet hatte, sagte er endlich zu mir: Lebe er wohl; Hl. Pfarr! Also ritt er in Gottes Namen fort und noch in der selben Woche schlug er die Österreicher völlig ohnweit Lissa gegen Breslau und Leuthen aus dem Felde und befreite das ganze Land bis auf Schweidnitz, welches hernach erst im folgenden Jahre durch Belagerung den Österreichern musste weggenommen werden.

Eingesandt von

*Joachim Pohl*  
Bergfeld Nord 7, 31319 Rethmar-Sehnde

## *Neukircher trafen sich* *in Bielefeld*

Am 17. September 2011 kamen 46 Neukircher und Hundorfer zum 19. Heimattreffen in der Gaststätte „Sieker Mitte“ zusammen. Der inzwischen von Treffen zu Treffen kleiner gewordene Kreis wurde von Siegfried Menzel begrüßt und herzlich Willkommen geheißt, insbesondere auch Baron Siegesmund Freiherr von Zedlitz und Neukircher sowie einige Hundorfer, die zum ersten Mal an unserem Treffen teilnahmen. Ebenso freuten wir uns über die Anwesenheit von Herbert Binner von der Goldberger Heimatgruppe in Bielefeld.

Die Namen der seit unserem letzten Treffen Verstorbenen wurden verlesen und ihrer gedacht. Siegfried Menzel bedankte sich beim Neukircher Team für die Mithilfe, insbesondere bei Lenchen und Manfred Hielscher, die wieder mit großem Einsatz unser Treffen vorbereitet und organisiert hatten. Manfred Hielscher, der auch die Einladungen verschickt hatte, teilte namentlich mehrere Rückmeldungen von Heimatfreunden mit, die aus gesundheitlichen Gründen leider nicht teilnehmen konnten

und herzliche Grüße übermitteln ließen. Von unserem Wirt wurde ein schmackhaftes Mittagessen serviert und am Nachmittag gab es zum Kaffeetrinken natürlich wieder Mohn- und Streußelkuchen. Auch je eine Flasche „Stonsdorfer“ wurde wieder an die beiden ältesten Teilnehmer überreicht. Baron von Zedlitz brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass er wieder unter uns Landsleuten bzw. „Dorfleuten“ sein konnte. Eine Woche zuvor ist er auf dem Weg von Liegnitz nach Lomnitz noch durch Neukirch gefahren.

Einen Bericht über diese Reise lesen Sie auf Seite 171.

Bei einer Schlesienreise sollte man Lomnitz nicht auslassen, es wird dort immer schöner.

Herbert Binner gab uns einen ausführlichen und interessanten Bericht von der letzten Schlesien-Busreise im Juli 2011 und mancher wäre sicher gern dabei gewesen. Vielleicht gibt es nächstes Jahr noch einmal eine Reise in unsere schöne Heimat. Der bereits vor zwei Jahren vorgestellte „Historische Ortsplan“ von Neukirch hatte auch wieder einen Platz gefunden und fand ebenso wie einige ausgelegte Fotos großes Interesse. Da wir noch viel Zeit zum Erzählen hatten, haben wir voneinander noch so einiges gehört, was sich in den letzten Jahren ereignet hat. Nach einem sehr schönen Tag verabschiedeten wir uns, mit der Hoffnung auf ein gesundes Wiedersehen in zwei Jahren.

Nach dem Treffen kamen am Samstagabend und Sonntagnachmittag noch einmal mehrere Heimatfreunde in fröhlicher Runde bei Lenchen und Manfred Hielscher zusammen. Zum Abschluss noch einen herzlichen Dank an Heidrun Menzel, die bei unserem Treffen wieder fleißig fotografiert hat und ihre Bilder im Internet auf der Internetseite:

[www.robinienhof.de/nk\\_11.html](http://www.robinienhof.de/nk_11.html)  
zur Verfügung gestellt hat.

Eure

*Else Reich*

Eingesandt von

*Sabine Stakalies*  
Tochter von Helene und Manfred Hielscher



## Pilgramsdorf Meine Geschichte

Es war Anfang der vierziger Jahre in Pilgramsdorf. In unserer Schule hatten wir einen Mitschüler, den Döring Martin. Er war ein netter, lustiger immer zu Schabernack aufgelegter Junge. Eines Tages hieß es, dass er gestorben sei. Wahrscheinlich an einem geplatzten Blinddarm. Wir konnten es nicht glauben. Wie es üblich war, wurde der Sarg und die Hinterbliebenen vom Pastor, dem Kreuzträgern und uns Chorkindern vom Trauerhaus zum Friedhof begleitet. Unser Kantor Blasche, hat eigens für diese Beerdigung mit uns Kindern ein Lied eingeübt, was ich in meinem Leben nie vergessen werde:

*In meines Jesu Armen,  
wie ruht sichs da so gut,  
so süß ist sein Erbarmen,  
so sicher seine Hut.*

*Die lieben Englein bringen mir schon die  
Himmelszier,  
und tun so helle singen und  
spielen schon mit mir.*

*Drum weinet nicht ihr Lieben und  
gönnt mir meine Ruh,  
die ihr noch hier geblieben,  
wagt nach dem Himmel zu.*

Ich hoffe, dass allen die ähnliches Leid erfahren mußten, dieses Lied einen kleinen Trost bringen kann!

**Gerda Böhmer geb. Kühn**  
Albert-Schweizer-Str. 33 6/9  
08209 Auerbach

## Zwei alte Prausnitzer

„Zwei alte Prausnitzer“ nannte Lothar Thiel, geboren 1943 in Haasel seinen Schnappschuß, der im Juni 2010 während unseres Besuches im Heimatdorf Prausnitz entstanden ist. Die alte knorrige Eiche wurde vor rund 200 Jahren von unseren Vorfahren gepflanzt, im Gedanken an die Befreiung von der französischen Fremdherrschaft und den Sieg Blüchers und seiner

Verbündeten in der Schlacht an der Katzbach im August 1813.

Unter der Eiche unser Veteran, Heimatfreund Gerhard Stein, geboren im Jahr 1913 in Prausnitz, ist immer noch rüstig und läßt kein Heimattreffen und keinen Besuch im Heimatdorf Prausnitz aus. Allen Prausnitzern und heutigen polnischen Bewohnern ist er als guter Freund und kompetenter Zeitzeuge bekannt.

Hinter der Eiche steht unser altes Schulgebäude, das in diesem Jahr 2011 hundertjähriges Bestehen hat. Viele deutsche und polnische Kinder erhielten darin ihr Wissen fürs Leben. Nun wird im Gebäude nicht mehr unterrichtet, denn die polnischen Schüler besuchen die Zentralschule in Wolfsdorf. Der frühere Schulleiter vor der alten Eiche ist zugeschüttet, dort wachsen jetzt die jungen Friedenseichen, die im Jahr 2008 gemeinsam von deutschen Prausnitzern und polnischen Bürgern von Prusice gepflanzt wurden. Der Ort entwickelt sich weiter und soll gemeinsam mit dem Nachbarort Haasel touristischer Anziehungspunkt im Kreis Goldberg werden.

Eingesandt von

**Dr. Hellmuth Seidel**  
Hohensaatener Str. 11  
12679 Berlin

## Probsthain

### Meine persönlichen Erlebnisse von 1945-1946

aufgeschrieben von **Helmut Rudolph** †  
6. Fortsetzung von G-HH 61-10, Seite 155

Ich stand in der Unterwäsche da, du sprechen, ich weinte und sagte nichts. Sie rückten drei Stühle zusammen, wo man mich darauf schmiss, einer nahm meinen Kopf zwischen die Beine und drückt ihn runter, die Unterwäsche war auch ausgezogen. Zwei der Umstehenden mit Kabelenden droschen auf mich ein. Ich sollte die Schläge zählen. Ich weiß nur noch, bei Fünfundzwanzig war ich weg, ich sollte bis Einhundert zählen. Mit meinen Kleidungsstücken brachte man mich in die Gaststube neben an, ich sollte nachdenken, wo was

versteckt ist. Ja und da saßen die vorher Misshandelten, die Thams, Rind Bäcker, Hilbert Bruno. Hilbert Bruno hatte beim Oberjäckel herumliegende Waffen und Munition vergraben. Dort hatte es schon von Familie Hein einen Jungen beim Spielen eine Hand weggerissen. Der Bruno Hilbert hatte vom Krieg eine Stimmbandverletzung und konnte nicht schreien. Genau so hatte Willi Weinhold gehandelt und hatte das gefährlich herumliegende Kriegsgerät in einem bei ihm vorbei führenden Schützengraben vergraben und wurde dafür eingesperrt. Er war nach meiner Misshandlung der Nächste: Ich höre ihn heute noch schreien. Man holte die vor dem Keller unseres Gefängnisses stehende Eisenstange und schlug auf ihn ein. Es war auf einmal still, nur das Radio war immer an. Sie rissen die Tür auf, wir mussten den leblosen Körper in den Keller schleppen. Im Keller wurden Wiederbelebungsversuche gemacht, zum Glück hatte jemand eine Flasche Wasser in den Keller geschmuggelt. Dieses Wasser goss man Willi Weinhold über den Kopf und ganz langsam kehrte er ins Leben zurück. Ich glaube, Willi Weinhold der Zimmermann, ist wohl dort am längsten eingesperrt gewesen. Denn er musste das ganze Gebäude um den Gasthof Schütz in Schönwaldau mit Stacheldraht einzäunen. Wir mussten am Tag unter Bewachung im Wald arbeiten, Pfähle für die Umzäunung und Brennholz schlagen. Als einziger, dem die Flucht aus diesem polnischen Konzentrationslager gelungen ist, war Willi Menzel. Er sollte Feuerholz für die Küche auf dem Holzplatz hacken, die Umzäunung war in dieser Zeit noch nicht fertig. In einem unbewachten Augenblick ist er abgehauen, hat sich irgendwo in Schönwaldau einen Rodelschlitten geschnappt, um etwas in der Hand zu haben.

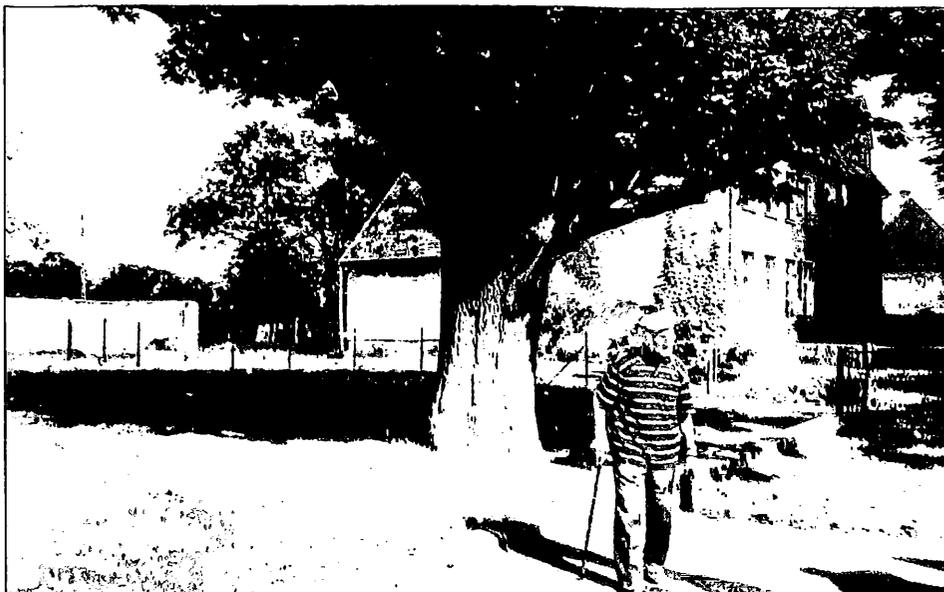
Er ist aus Angst nicht mehr nach Probsthain gegangen. Er hat sich bis zur Vertreibung in Lang-Neuendorf bei Verwandten versteckt gehalten, ebenso seine Frau Flora. Alle vier Söhne waren im Krieg und sind wiedergekommen.

Meine Eltern und meine Schwester, sehr um mich besorgt, schickten den neuen polnischen Besitzer mehrere Male mit meinem Fahrrad nach Schönwaldau. Man hatte ihm die Verstecke gezeigt, bis man mich nach zwei Wochen frei ließ. Ich glaube, nach fast zwei Wochen im Bett, in denen Mutter meinen geschundenen Körper pflegte, kehrte ich langsam ins Alltagsleben zurück. Geblieben ist bis heute ein Tremor (zittern meiner Hände).

Herbert Borrmann, der vorher eingesperrt war und die gleichen Misshandlungen erlebt hatte, hatte Alpträume. Seine Frau Else erzählt heute noch, dass er manchmal nachts so schrecklich geträumt hat, dass er in seinen Träumen laut geschrien hat. In Schönwaldau wurden auch Falkenhäner misshandelt, Männer sowie auch Frauen und Kinder.

Ich besitze ein dickes Buch, es heißt „Tragödie Schlesien 1945-1946“. Es ist von evangelischen und katholischen Pfarrern geschrieben und es wird unter anderem von Schönwaldau berichtet.

Ja, ihr lieben Leser, es war unsere dunkelste Zeit. Es gibt nicht mehr viele, die diese Zeit bewusst miterlebt haben. Die Nachgeborenen werden sagen, es war Ge-



Gerhard Stein in seinem Heimatort

Foto von Lothar Thiel

schichte. Wir selbst sagen über die schlimmen Zeiten, vor uns, zum Beispiel denke ich an den dreißig-jährigen Krieg und die Pest, wo unser Probsthain sehr schlimm gelitten hat, auch, es war Geschichte.

Zum Schluss möchte ich noch Erwähnen, dass die Bauernhöfe über zwanzig Hektar von den Polen geteilt wurden, auch

unser Hof gehörte dazu. Bei uns kam es zum schlimmen Streit unter den polnischen Familien, es kam sogar zu Schießereien unter den Polen. Wir mussten mit darunter leiden. Ab Juni 1946 begann vom Oberdorf her die Vertreibung und endete mit dem sechsten Transport 1947.

*Wird fortgesetzt*

## Sandwaldau

### Unser Lehrer in Tschirbsdorf

Die Lehrerfamilie Alt in Tschirbsdorf steht stolz vor dem Schulgebäude. Das Foto muss kurz nach dem Ersten Weltkrieg aufgenommen worden sein. Lehrer Alt, sei-

ne Frau und seine beiden Töchter Liesbeth und die kleine Frida, die hier im Bild festgehalten sind, wohnten auch im Schulgebäude. In der Septemбераusgabe 2011 auf

der Seite 139 hatten wir die Hochzeitsanzeige von Frida Alt veröffentlicht.

Im Jahr 1928 hatte Groß-Tschirbsdorf 299 Einwohner und ein Gut mit 41 Einwohnern. In der Schule gab es zwei Klassen, die von einem Lehrer unterrichtet wurden. Von den 39 Schülern waren zwei katholisch, die übrigen evangelisch. Der Ort Groß-Tschirbsdorf gehörte zur Kirchengemeinde Kreibau, für die Katholiken war die Kirchengemeinde Haynau zuständig.

Eingesandt von

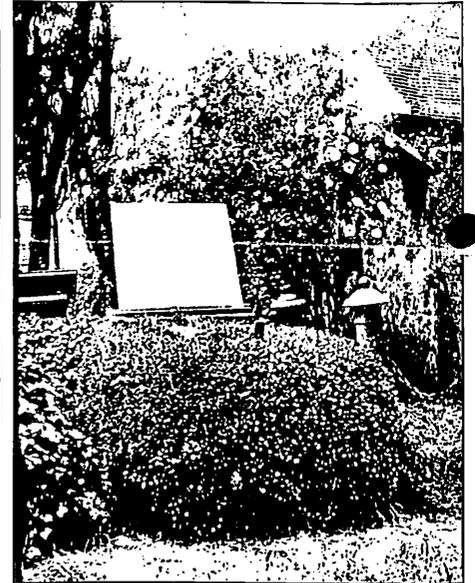
*Lydia Kuhlamm*

geb. Stainke

Himmelohstr. 11, 58454 Witten



*Frida Alt, links als kleines Mädchen vor dem Schulgebäude mit Schwester und Eltern*



*Die Grabstätte der Familie Alt, aber wo? Kennt noch jemand die Stelle? Die Redaktion freut sich über einen Anruf*

## Samitz

### Eine Messe für das Gedenken

In der Kirche von Samitz fand am Sonntag, dem 9. Oktober 2011, eine Gedenkmesse statt. Vor einem Jahr wurde der Gedenkstein für die deutschen Bürger der Kirchengemeinde in Samitz aufgestellt. Die Pflege der Anlage ist mit Ryszard Kaczynski abgesprochen und Dank seiner Hilfe ge-

regelt worden. Es werden an diesem Gedenkstein auch regelmäßig frische Blumen hingelegt, doch niemand weiss wer es tut. Dafür kann nur allen, die sich darum bemühen und helfen, herzlich gedankt werden.

*Jutta Graeve*

### Kleines Wilhelmsdorfer Treffen

Zwei, die in Berlin zu Besuch waren, Christa Seidel und Christel Trautvetter, hatten

die Idee, sich zu treffen. So wurde alles was um Berlin herum wohnt, auch noch mobil gemacht.

Döring Werner wohnt in Stahnsdorf und hatte für alle in der Waldschänke einen schönen Tisch bestellt. Es hatten sich schnell 18 Heimatfreunde angemeldet. Leider mußte Roericht Klaus noch ins Krankenhaus. Er hatte sich so sehr auf das Treffen gefreut. Zum Glück geht es ihm wieder besser. Alle Anwesenden haben ihm und unserer Betty Drescher liebe Grüße vom Treffen gesendet. Langner Christa jetzt



*Langner Christa beim Vorlesen*



*Wilhelmsdorfer Treffen in Stahnsdorf*

Seidel, hat Gedichte aus der Heimat gelesen. Scholz Richard und Clauser Kurt konnten auch noch vieles aus der Heimat zum Besten geben. Es wurde erzählt, gelacht und viele alte Bilder angeschaut zwischen Mittagessen und Kaffeetrinken. Ich hatte für jeden eine Schlesiervervette mitgebracht. Sie sollte die Kaffeetafel verschönern. Doch ich hörte nur von allen ein Oh und Ah. Sie wurden aber nicht benutzt, sondern verschwanden schnell in den Taschen. Schön, dass mir die kleine Überraschung geglückt war. Mit dem Versprechen, sich bald wieder zu treffen, haben wir uns verabschiedet. Den Organisatoren sagen alle Anwesenden herzlich Dankeschön.

Mit heimatlichen Grüßen

**Helke und Albert Heller**  
Käthe-Kollwitz-Str. 12  
14612 Falkensee-Finkenkrug

## Großes Liegnitzer Heimatfest 2011

Liegnitz leuchtet! Und nicht nur Liegnitz. So, als habe sie ein schlechtes Gewissen, tauchte eine späte, aber kräftige Sommersonne das schlesische Land von der Schneekoppe bis zu den weißen Heidewäldern in warmes, leuchtendes Frühherbstgold und wölbte darüber einen italienisch-blauen, wolkenlosen Himmel! Von dieser Traumkulisse begrüßte Mutter Schläsing zum Erntedankfest über hundert ihrer Liegnitzer Kinder. In drei Bussen, mit der Bahn oder mit eigenen Autos waren sie angereist, um, wie nun schon seit vielen Jahren zum Erntedank ihr „Liegnitzer Heimatfest“ zu feiern. Ja, wer hätte das noch vor zwanzig Jahren für möglich gehalten! Fahrten in die Heemte gab es zwar schon damals. Aber man wurde noch „behütet“ von sogenannten Piloten, die dafür sorgten, dass ihre Reisegruppen brisante Klippen umschiffen. Doch wer sich damals einen polnischen Stadtpräsidenten vorgestellt hätte, der seine deutschen Gäste im Liegnitzer Rathaus empfängt, ein deutsch-polnisches Ehrenmal auf dem Friedhof oder eine polnische Dorfkapelle, die das Schlesierlied erklingen lässt – er wäre glatt für verrückt erklärt worden. Doch gemacht, gemacht!

Der Freitag gehörte, wie immer, den einzelnen Reisegruppen. Gruppe Zedlitz brach auf zur traditionellen Fahrt ins Riesengebirge. Die herrliche Klosterkirche von Wahlstatt, eine der Perlen des schlesischen Barock, öffnete ihre Pforten und ließ ihre Fresken im kräftigen Morgenlicht erstrahlen. 1733 hatte der berühmte Münchner Cosmas Damian Asam in wenigen Monaten das riesige Deckengemälde zum Ruhme des wahren Kreuzes Christi geschaffen. Es leuchtet noch heute in frischen Farben wie eh und je. Und weiter ging es durch die fruchtbaren Eben. Braune Stoppelfelder wechselten mit saftigen grünen Weiden und malerischen Wäldchen. Die „Kohlenstraße“, eine schier endlose Obstallee, führte uns nach Süden. Ehe die Eisenbahn gebaut wurde, hatten hier Pferdefuhrwerke die Waldenburger Kohle zur Oder nach Maltsch befördert. Der Schlosspark von Muhrau empfing uns mit ersten herbstlichen Farbtönen und die Hausherrin, Frau Melitta Sallai empfing uns mit offenen Armen! Sie ließ es sich nicht nehmen, uns ihr Lebenswerk, den in ganz Polen be- und gerühmten Kindergarten selbst zu zeigen. Eines der schönsten Beispiele praktischer, nicht nur verbaler deutsch-polnischer Verständigung. Einige von uns stiegen auf den Turm und genossen die Aussicht auf Ebene und Berge. Mittagessen, Kaffee und Windbeutel – dann ging es weiter nach Kreisau, wo man 200 Gäste des Jahrestreffens des „Gelben Krei-

ses“ aus ganz Deutschland erwartete. Über allem wachten, stahlblau in der klaren Luft Vater Zobten und das Eulengebirge. Dichter Freitagverkehr – wie daheim! – raubte uns – bei der Durchfahrt durch Schweidnitz eine kostbare Stunde. Sie fehlte uns in Schloss Lomnitz, das wir zur „tea-time“ erreichten. Wir genossen, begrüßt durch Hausherrin Elisabeth von Küster, im restaurierten Gutshof Kaffee und Kuchen und den wie von eines Malers Hand gestalteten Park. Lomnitz wird von Jahr zu Jahr schöner!

Beinahe unwirklich öffnete sich, als wir langsam die Serpentina von Berbisdorf zur Kapellen-Höhe hinauf kurvten, das Hirschberger Tal in den letzten Strahlen der untergehenden Sonne. Wie in einem Scherenschnitt aus dunklem Karton grüßte jenseits des Tales das Riesengebirge, überragt von der sanften Rundung der Schneekoppe. Ein fast brennender Abendhimmel, geschmückt von einer filigranen Mondsichel, begleitete uns zur Linken auf der Fahrt hinunter im Katzbachtal. Schönau, Neukirch, Goldberg – die Feuerfarben wurden matter und matter, bis uns dann die Nacht nach Liegnitz hinein begleitete.

Am Sonnabend versammelten wir uns am Ehrenmal auf dem Friedhof. Warme Worte – gesprochen von Peter Winkler – und unsere Blumen und Schleifen galten den Liegnitzern, die vor uns waren und deren Gräber nicht mehr bestehen, aber auch denen, die in fremder Erde ruhen.

Von dort ging es zum Rathaus. Liegnitz' Oberbürgermeister, in Polen „Stadtpräsident“ genannt, begrüßte uns wie alte Bekannte und Freunde.

Nach einem kurzen Mittagsimbiss ging es nach Siegendorf, das uns in diesem Jahr zum Erntefest geladen hatte. Zu Beginn wurden Blumen niedergelegt vor der deutsch-polnischen Gedenktafel an der Friedhofsmauer von Steudnitz. Auch hier fand der „Wojt“ der Gemeinde Arnsdorf, Waldemar Kwasny, gute Worte, mit denen er uns begrüßte. Im großen Saal des Dorfgemeinschaftshauses „brachen die Tische“! Die berühmte „polnische Gastfreundschaft“ hatte es an nichts fehlen lassen. Und dann, ich sagte es schon, intonierte die Kapelle auf der

Bühne das Schlesierlied „Kehr ich einst in meine Heimat wieder“ und wir deutschen Gäste sangen dazu alle drei Strophen. Hätte es noch eines Beweises dafür bedurft, wie weit die deutsch-polnische Verständigung auf der Ebene von Mensch zu Mensch schon gediehen ist (nicht zuletzt durch das Verdienst der Vertriebenen!), hier war er mit Händen zu greifen! Polnische, meist aber deutsche Volkslieder wurden geschmettert und sogar für einen Tanz gab es Platz zwischen Tischen und Bühne! Nach all den kulinarischen Köstlichkeiten gab es am Abend kaum noch „Platz“ für ein Abendessen im Hotel, aber es hatte sich wieder gezeigt, dass gemeinsames Essen und gemeinsames Singen die Menschen einander näher bringen.

Nach einem „programmfreien“ Vormittag begann um 13 Uhr der Gottesdienst zum Erntedankfest in der durch fleißige Liegnitzer Hände erntemäßig geschmückten Liebfrauenkirche. Auch wenn wir mit Wehmüt unserer verstorbenen Seelenhirten Meißler und Feige gedachten, so nahmen wir doch dankbar die aus Kindheitstagen vertraute schlesische Liturgie durch Pastor Fober aus Breslau, und die Predigt von Vikar Mendrok in uns auf. Als die herrliche Orgel brauste, als die Engelsstimme in Frau Eva Wend von der Empore durch die Kirche schwang und als das „Heilig Heilig“ erklang, da drückte es auch manchen sonst hart Gesotenen im Hals...

Jürgen Gretschel zeigte uns im Hotel einen, weitgehend mit seiner Hilfe entstandenen Film über Liegnitz und berichtete über das Leben der „deutschen Minderheit“.

Und dann nahte der Abschied. Festlich hatte uns das Qubus Hotel den großen Saal zum gemeinsamen Abendessen mit unseren Liegnitzer Gästen gedeckt. Begleitet von Ansprachen und einigen lustigen Gedichtbeiträgen neigte sich das Liegnitzer Heimatfest 2011 seinem Ende entgegen. Und so kann ich schließen mit dem Ausrufe: „Wir seh'n uns wieder am Katzbachstrand zum Erntedankfest 2012!“

**Sigismund Freiherr von Zedlitz**  
Oehlertring 53  
12169 Berlin

## Herbst

*Derr Herbst ies doo, kurz warn die Tage,  
derr Naabel fällt.  
Verändert hoot sich mit emm Schlage  
die ganze Welt.*

*Derr Pusch leucht't bunt ei hundert Forba.  
Die Schwalbla ziehn.  
Monch Tierla fängt jitz oan zu dorba,  
weil's nich koan fliehn.*

*Üb'roale warn Kartuffelfeuer  
jitz oangezünd't.*

*Is Krottich ies ju jitz nich teuer.  
Kaal bläst derr Wind.*

*Der Winter lät senn Pelz zurechte  
und läßt ins spürrn,  
doss a beizeita kumma mächte;  
Is weil gefiern.*

**Ernst Schenke †**

Für Sie ausgesucht und entnommen aus  
„Das schlesische Jahr“, Kantate

Ihre **Christiane Giuliani**

## SCHLESISCHER WEIHNACHTSTALER 2011



€ 45,00  
zuzügl Porto  
und Verpack.

**Feinsilberprägung**  
Material Feinsilber 999  
Gewicht 15 g, Größe 35 mm  
Ausführung polierte Platte  
Verkaufspreis 45,00 €  
inkl. 19% MwSt.

Im Preis ist enthalten sind jeweils  
ein Schmucksetui, eine Klarsichtdose  
sowie ein Echtheitszertifikat.

Motiv auf der Vorderseite: Die Friedenskirche Schweidnitz  
Motiv auf der Rückseite: Krippendarstellung nach Dürer

Die Artikel erhalten Sie beim Buchversand der  
**Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**

## Wer ist wer?

Wilhelmsdorfer Schulbild mit Kantor Schönfelder und Lehrer Kunze von 1937 (?)

**I:** 1. Burlich, Lisbeth; 2. Werner, Erna; 3. Werner, Hannchen; 4. Scholz, Richard; 5. Kient, Kurt; 6. Luge, Kurt; 7. Clauser, Kurt; 8. Hoberg, Günter; 9. Reiche, (Weniger) Helmut; 10. Weinhold, Günter; 11. Förster, Herbert; 12. Werner, Heinz; 13. Heller, Herbert; 14. Merkel, Günter; 15. Hoffmann, Dora

**II:** 1. Renner, Erika; 2. Hoffmeier, Erika; 3. Berger, Erna; 4. Fröhlich, Ilse; 5. Fröhlich, Gisela; 6. Neumann, Gerda; 7. Neumann, Elli; 8. Seibt, Charlotte; 9. Raupach, Anneliese; 10. Förster, Gertrud; 11. Hoberg, Klara; 12. Walter, Erika; 13. Bunzel, Ursel; 14. Scholz, Lony; 15. Henzel, Hertha

**III:** 1. Giesmann, Else; 2. Hendler, Helga; 3. Bunzel, Erna; 4. Menzel, Käthe; 5. Weikert, Hilde; 6. Litsche, Ruth; 7. Rosemann, Erna; 8. Rosemann, Edith; 9. Heller, Hans; 10. Weinhold, (Kurt ?); 11. Bunzel, Herbert; 12. Berger, Kurt; 13. Hendler, Edgar; 14. Seidel, ?; 15. Bunzel, Gerhard; 16. Förster, Helmut

**IV:** 1. Schade, Agnes; 2. Schwabe, Elfriede; 3. Körber, Meta; 4. Meier, Heinz; 5. Senftleben, Gerhard; 6. Jeuthe, Siegfried; 7. Neumann, Günter; 8. Förster, Walter; 9. Schwarz, Horst; 10. Böhm, Erna; 11. Hoffmeier, Gertrud; 12. Hoberg, Waltraud; 13. Schirmer, Dora; 14. Schade, Cecilie; 15. Konrad, Betty; 16. Körber, Else; 17. Hendler, Inge; 18. Seibt, Traudel

**V:** 1. Hoberg, Gretel; 2. Brinkmann, Ruth; 3. Scholz, Hannchen; 4. Förster, Gretel; 5. Scholz, Erna; 6. Stoll, Erna; 7. Seidel,

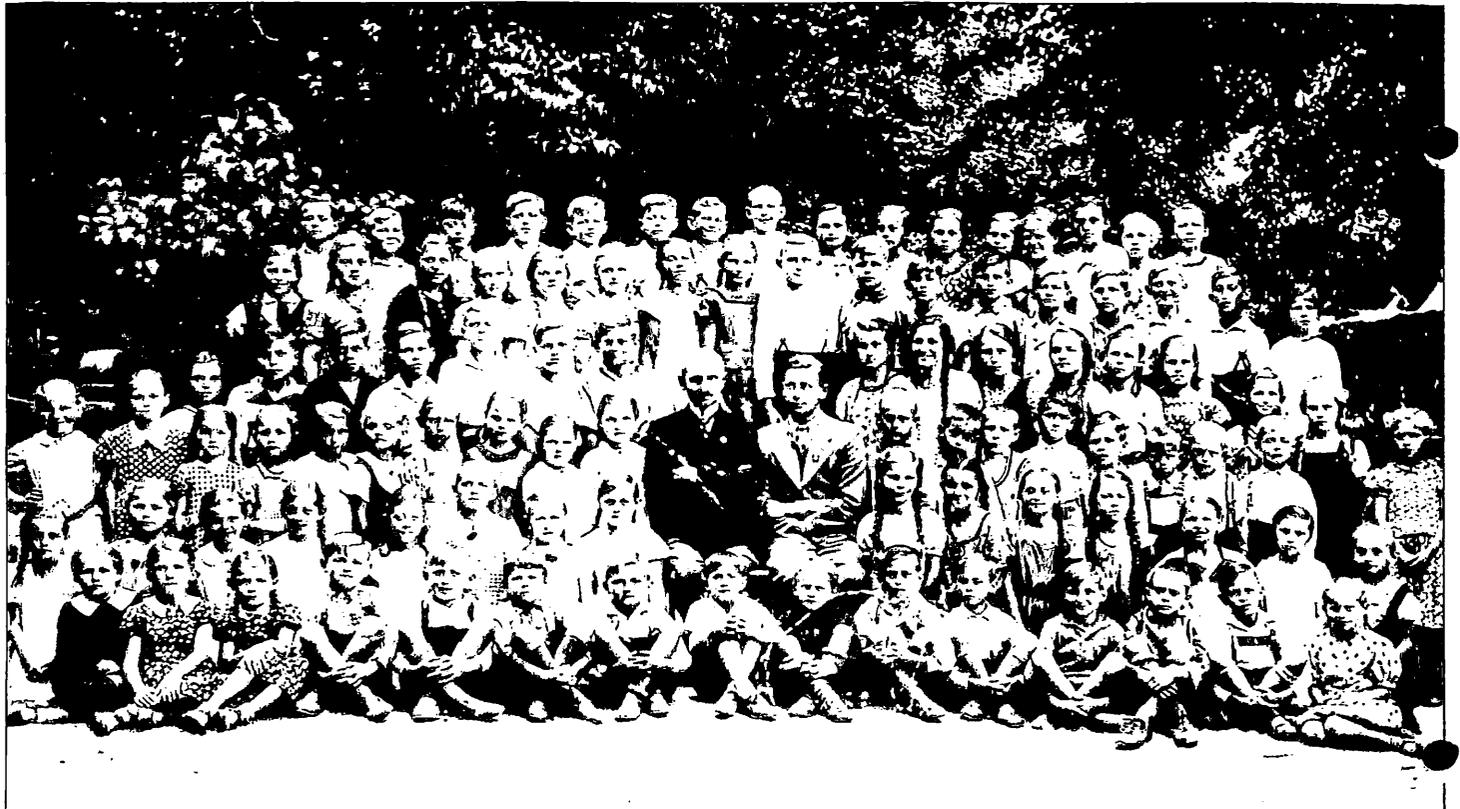
Grete; 8. Dehnst, Käthe; 9. Klemt, Werner; 10. Behnisch, Heinz; 11. Herrmann, Georg (Muten !?); 12. Weinhold, Helmut (?); 13. Schwabe, Erich; 14. Förster, Heinz; 15. Neumann, Rudi; 16. Lange, Heinz; 17. Weikert, Grete

**VI:** 1. Scholz, Günter; 2. Clauser, Ernst; 3. Konrad, Manfred; 4. Renner, Helmut; 5. Behnisch, Werner; 6. Hoberg, Hans; 7. Bachmann, Herbert; 8. Weikert, Helmut; 9. Merkel, Trautel; 10. Woberschall, Lucie; 11. Berger, Lotte; 12. Springer, Friedel; 13. Seidel, Ilse; 14. Bernhagen, Irmgard; 15. Weikert, Liesel; 16. Schirmer, Martha

Eingesandt von Tobias Matschke,  
im Auftrag von

**Hanna Menn**

Nordoststr. 2, 57223 Kreuztal  
Tel. 0 27 32 - 49 92



## Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



### GOLDBERG

Zum 102. Geb. am 03.12.2011 Frau Frieda WINKLER geb. Müller, 45131 Essen, Wehmenkamp 25, Marienhaus

Zum 90. Geb. am 14.12.2011 Frau Margarete

BRAUER geb. Kummer, Wolfstr. 16, 67133 Maxdorf, Wormser Str. 10, Seniorenheim Maximilian-Stift

Zum 88. Geb. am 29.11.2011 Frau Annelies STOTKO geb. Kittler, 81669 München, St. Cajetan-Str. 34

Zum 88. Geb. am 03.12.2011 Herrn Kurt MILUTZKI, Obertor 16 F, 96106 Ebern, Adalbert-Stifter-Str. 4

Zum 88. Geb. am 08.12.2011 Herrn Herbert MERKEL, Hellweg 4, 41366 Schwalmthal, Brunnenstr. 8

Zum 88. Geb. am 09.12.2011 Herrn Günter PFLANZ, Klosterstr. 3, 70825 Korntal-Münchingen, Heinestr. 13

Zum 86. Geb. am 09.12.2011 Herrn Uwe BARTELS, 23909 Ratzeburg, Rathausstr. 8

Zum 84. Geb. am 28.11.2011 Herrn Günter HELBIG, 90471 Nürnberg, Hans-Fallada-Str. 84

Zum 83. Geb. am 15.12.2011 Herrn Karl-Heinz SCHÖBEL, Obertor 17 b, 06124 Halle, Zerbster Str. 29

Zum 78. Geb. am 11.12.2011 Frau Eleonore VÖLKER geb. Rauch, Gefälle 8, 97828 Markt-Heidenfeld, Herrngasse 8

Zum 76. Geb. am 26.11.2011 Frau Charlotte HOHMANN geb. Hilgner, Ritterstr. 24, 06484 Difturt, Thekendorfer Weg 2



### HAYNAU

Zum 89. Geb. am 13.12.2011 Frau Sigrid HOLLE, Café Holle, Ring 49/50, 28213 Bremen, Schwachhauser Heerstr. 264, Stiftungsresidenz Landhaus Horn

Zum 86. Geb. am 23.11.2011 Frau Ursula KÜHN geb. Müller, Liegnitzer Str. 18, 99310 Arnstadt, Schönbrunnstr. 16-18, Seniorenheim Pro Civitate GmbH

Zum 85. Geb. am 05.12.2011 Frau Charlotte THIEMER geb. Weyhrich, Bahnhofstr., 99310 Arnstadt, Gothaer Str. 46

Zum 85. Geb. am 17.12.2011 Herrn Gerhard PRÜFER, Flurstr. 19, 16278 Angermünde, Breitscheidstr. 5

Zum 84. Geb. am 28.11.2011 Herrn Hans-Jürgen WILDE, Gaststätte Volksgemeinschaftshaus, Ring, bis 1942, 42897 Remscheid, Christhauser Str. 51

Zum 83. Geb. am 17.12.2011 Herrn Rudolf KIRSCHNER, Bahnhofstr. 13, 06628 Bad Kösen, Saaleberge 9

Zum 82. Geb. am 13.12.2011 Frau Erna KASTNER geb. Borngräber, 07747 Jena, Stadtgraben 8

Zum 81. Geb. am 25.11.2011 Herrn Werner FRANZ, Burgstr. 5, 27324 Eysstrup, Königsberger Str. 18

Zum 81. Geb. am 27.11.2011 Frau Christel LIESCHE geb. Buschmann, Peipestr. 1, 06369 Radegast-Anhalt, W.-Rathenau-Str. 9

Zum 80. Geb. am 10.12.2011 Frau Christa KRUG geb. Wilde, Kleine Kirchstr. 20, 36469 Tiefenort, Theo-Neubauer-Str. 7

Zum 80. Geb. am 18.12.2011 Frau Ursula KERLING geb. Brandt, Bergstr. 1, 58791 Werdohl, Danziger Str. 13

Zum 78. Geb. am 13.12.2011 Frau Gisela KÜBLER, Ring 43, Kameradschaftsstübel, 58332 Schwelm, Beyenburger Str. 16, b. Herrn Werner Stötter



#### SCHÖNAU A. K.

Zum 79. Geb. am 28.11.2011 Herrn Ilse KUNZE geb. Seiffert, Ehefr. v. Günter K., Burgplatz 9, 28215 Bremen, Dresdener Str. 14

Zum 79. Geb. am 01.12.2011 Frau Johanna DIETRICH geb. Dollischal, Burgplatz, 15236 Frankfurt/Oder, Traubenweg 9

Zum 79. Geb. am 20.12.2011 Frau Inge BZYL geb. Köbbing, Ehefr. v. Hans B., Schloßstr. 9, 48155 Münster/Westf., Wolbecker Str. 9a

Zum 77. Geb. am 12.12.2011 Frau Helga BEER geb. Kruse, Ehefr. v. Dieter, Ring 28, 37520 Osterode, Am Mühlgraben 7

Zum 76. Geb. am 08.12.2011 Frau Ruth HÄRTEL geb. Heuer, Ehefr. v. Heinz H., Ring 27, 40764 Langenfeld, Ursulaweg 101

Zum 76. Geb. am 12.12.2011 Frau Brigitte MATTHIES geb. Hein, Am Ring 29, 37520 Osterode, Margeritenweg 47

Zum 71. Geb. am 21.11.2011 Frau Sieglinde RAGEMEIER geb. Grosser, Am Humberg 8, 98633 Ilmenau, Scheffelstr. 5 c

Zum 70. Geb. am 05.12.2011 Herrn Hans - Joachim KLECK, Hirschbergerstr. 35, 33611 Bielefeld, Schürkamp 14

#### ALT-SCHÖNAU

Zum 92. Geb. am 13.12.2011 Herrn Erich WAHN, 48691 Vreden, Veilchenstr. 4

Zum 85. Geb. am 29.11.2011 Frau Irmgard SOMMER geb. Köhler, 37197 Hattorf, Pfarrwinkel 1

Zum 85. Geb. am 08.12.2011 Herrn Hans BLASIG, 30519 Hannover, Edisonweg 6

Zum 84. Geb. am 11.12.2011 Frau Ingeborg SCHMIDT, 33607 Bielefeld, Hofstr. 5

Zum 83. Geb. am 11.12.2011 Herrn Günter BEER, 48703 Stadtlohn, Marienburger Str. 1

Zum 82. Geb. am 07.12.2011 Frau Helma KRAUSE, Ehefr. v. Alfred, 21756 Osten/N.E., Jahnstr. 16

Zum 80. Geb. am 03.12.2011 Frau Johanna BASTIAN geb. Seiffert, 45966 Gladbeck, Berliner Str. 31

Zum 78. Geb. am 28.11.2011 Herrn Rudolf SEIFERT, 33818 Leopoldshöhe, Meisenweg 5

Zum 77. Geb. am 10.12.2011 Frau Waltraud FLACH geb. Tschentscher, 91301 Forchheim, Breitenlohestr. 24

Zum 75. Geb. am 22.11.2011 Herrn Werner HOHN, 32105 Bad-Salzuflen, Gärtnerweg 12

Zum 75. Geb. am 20.12.2011 Frau Rosie TAUCH, 40233 Düsseldorf, Mettmanner Str. 33

Zum 73. Geb. am 11.12.2011 Herrn Egbert BORNMANN, Ehem. v. Christa geb. Janke, Patting Mühle, 48691 Vreden, Hermann-Löns-Weg 30

Zum 72. Geb. am 14.12.2011 Frau Regina DRESSLER geb. Jeron, auch Kleinhelmsdorf, 48703 Stadtlohn, Ulmenstr. 11

#### ADELSDORF

Zum 87. Geb. am 09.12.2011 Frau Margarete HÄUSLER geb. Metzner, 63225 Langen, Im Ginsterbusch 22

Zum 86. Geb. am 29.11.2011 Frau Käthe GOLANOWSKI geb. Fischer, 02826 Görlitz, Jakobstr. 22

Zum 83. Geb. am 02.12.2011 Frau Ingeborg STARKE geb. Kern, 09306 Nöbeln Krs. Rochlitz, Gemeinestr. 18, Fach 66

Zum 83. Geb. am 17.12.2011 Frau Ilse BAUMGARTEN geb. Bleul, Nr. 8, 42289 Wuppertal, Emilstr. 38

Zum 79. Geb. am 17.12.2011 Herrn Heinz SCHARF, 31135 Hildesheim, Von-Emmich-Str. 48

#### ALTENLOHM

Zum 85. Geb. am 18.12.2011 Frau Edelgard MENSCHEL geb. Knetsch, 02763 Oberseifersdorf, Bachweg 3

Zum 82. Geb. am 22.11.2011 Frau Irmgard RADEBOLD geb. Hippe, 12683 Berlin, Joachim-Ringelnatz-Str. 13

Zum 81. Geb. am 02.12.2011 Herrn Werner ROTHE, 07806 Neustadt, Thomas-Müntzer-Str. 76

Zum 77. Geb. am 01.12.2011 Herrn Manfred ROST, 45731 Walltrop, Bootsweg 1

#### ALZENAUE

Zum 83. Geb. am 30.11.2011 Frau Elli BARLT, 03050 Cottbus, Ottilienstr. 33

Zum 83. Geb. am 20.12.2011 Herrn Werner ROCHOW, Ehem. v. Olga geb. Driemel, 18057 Rostock, Elisabethstr. 26

Zum 81. Geb. am 27.11.2011 Frau Gertrud HENNIG geb. Kühn, 19348 Quitzow, Dorfstraße 1

Zum 81. Geb. am 30.11.2011 Herrn Dieter GIESECKE, Domin., 23701 Eutin-Fissau, Blesenberg 16

Zum 81. Geb. am 30.11.2011 Frau Christa GIESECKE, Domin., 30175 Hannover, Wegenstr. 7

Zum 77. Geb. am 04.12.2011 Herrn Rudolf SCHRÖTER, N.-Schw., 58256 Ennepetal, Hangstr. 2

Zum 77. Geb. am 06.12.2011 Frau Alma JATTA geb. Reimann, 04838 Eilenburg, Mozartstr. 8

Zum 70. Geb. am 20.12.2011 Herrn Günther ROTHKIRCH, Nr. 111, 15370 Petershagen, Schillerstr. 34

#### BIELAU

Zum 86. Geb. am 25.11.2011 Herrn Martin SCHOLTZ, 37412 Herzberg, Grünberger Str. 4

Zum 73. Geb. am 08.12.2011 Frau Meta RIEBELING geb. Rode, Nr. 47, 59425 Unna, Heerener Str. 70

#### BISCHDORF

Zum 84. Geb. am 24.11.2011 Frau Elfriede LENT geb. Fiebig, Nr. 80, 16949 Putlitz, Rudolf-Breitscheit-Str. 4

Zum 83. Geb. am 08.12.2011 Frau Irmgard GORCZEWSKI geb. Fiebig, 42489 Wülfrath, Berthold-Brecht-Str. 2

Zum 77. Geb. am 08.12.2011 Frau Helga SAMEN geb. Winter, Nr. 70, 51643 Gummersbach, Hömerichstr. 75

#### FALKENHAIN

Zum 87. Geb. am 11.12.2011 Frau Sabine HANBURY geb. Reichardt, Rittergut, GB Ashbourne Derbyshire DE 6 2 JR, Church Lane Mayfield, The Nook

#### GEORGENTHAL

Zum 76. Geb. am 18.12.2011 Herrn Günther EY, 38165 Lehre, Eitelbrotstr. 15

Zum 75. Geb. am 05.12.2011 Herrn Waldemar GERSTMANN, 34431 Marsberg, Paul-Gerhardt-Str. 18

#### GIERSDORF

Zum 92. Geb. am 06.12.2011 Herrn Waldemar NIEDERGESÄSS, 83278 Traunstein, Theresienstr. 40

#### GOHLSDORF

Zum 79. Geb. am 18.12.2011 Herrn Gerhard HARTMANN, Dorfstr. 2, 59192 Bergkamen, Pommernweg 1

#### GÖLLSCHAU

Zum 78. Geb. am 23.11.2011 Frau Christa KRAUSE geb. Zeuker, 37412 Herzberg, Richard-Wagner-Str. 3

Zum 72. Geb. am 19.12.2011 Frau Wally HOFFMANN geb. Pohl, 95502 Himmelkron, Schlesierstr. 4

#### GRÖDITZBERG

Zum 92. Geb. am 07.12.2011 Frau Liesbeth LANGER geb. Hindemith, 27246 Borstel, In den Hofgärten 15

Zum 78. Geb. am 07.12.2011 Herrn Helmut SELIGER, 49413 Dinklage, Sanderstr. 43

Zum 76. Geb. am 21.11.2011 Herrn Peter BLÜGEL, 59063 Hamm 1, Krokusweg 8

Zum 76. Geb. am 28.11.2011 Frau Edeltraud FRANKE geb. Klingauf, 02994 Bernsdorf OL, Waldbadstr. 48 a

Zum 75. Geb. am 21.11.2011 Frau Anneliese WORTMANN geb. Wagenknecht, 59427 Unna-Welwer, Kleiloh 3

Zum 72. Geb. am 20.12.2011 Frau Christa KOWIERSCHKE, 59071 Hamm, Winzerstr. 60

#### HARPERSDORF

Zum 90. Geb. am 22.11.2011 Herrn Hans Joachim WECKER, 30627 Hannover, Warburg-hof 1 - Nr. 16

Zum 80. Geb. am 03.12.2011 Frau Gertrud HIRSCHHAUSER geb. Hilbich, 57339 Erndtebrück, Auf der Leimstruth 11

Zum 80. Geb. am 08.12.2011 Herrn Walter SCHRÖTER, 57339 Erndtebrück, Dornröscheweg 1

Zum 77. Geb. am 25.11.2011 Herrn Walter LANGE, 52074 Aachen, Cesar-Frank-Str. 15

Zum 77. Geb. am 06.12.2011 Frau Margarete PFAFFE geb. Lages, 31157 Sarstedt-Gödringen, Daniel-Giesekestr. 19

#### HERMSDORF A. K.

Zum 92. Geb. am 14.12.2011 Frau Frieda HOFFBAUER geb. Förster, 28215 Bremen, Rudolf-Alexander-Schröder-Str.2, K&S Seniorenresidenz, Zimmer 508

Zum 83. Geb. am 12.12.2011 Herrn Alfred RABE, 28832 Achim, Nagelschmiedestr. 5

Zum 82. Geb. am 04.12.2011 Herrn Günter SCHOLZ, 31135 Hildesheim, Stadtfeld 13

#### HOCKENAU

Zum 90. Geb. am 02.12.2011 Frau Hildegard MÜLLER geb. Zobel, 44287 Dortmund, Ramhofstr. 17

Zum 79. Geb. am 14.12.2011 Herrn Walter SCHOLZ, 59514 Welver, Rossbierke 7

#### HOHENLIEBENTHAL

Zum 85. Geb. am 09.12.2011 Frau Gerda VOGEL geb. Weiner, 49525 Lengerich, Wittefeld 50

Zum 85. Geb. am 19.12.2011 Frau Helmi MERKEL, 51570 Windeck-Rosbach, Gerhart-Hauptmann-Str.9

Zum 84. Geb. am 29.11.2011 Herrn Kurt BAUMANN, 48565 Steinfurt, Gräfin-Berta-Str. 69

Zum 77. Geb. am 24.11.2011 Herrn Hermann SEIFERT, 37431 Bad Lauterberg, Barbiser Str. 104

Zum 74. Geb. am 22.11.2011 Herrn Herbert SOMMER, 27478 Cuxhaven, Marinebahn 43

Zum 70. Geb. am 29.11.2011 Herrn Seigfried SEIFERT, 37431 Bad Lauterberg-Barbis, Wehrstr. 11

#### JOHNSDORF

Zum 82. Geb. am 06.12.2011 Frau Charlotte GÜLZOW-KÜGLER, 30880 Laatzen, Allensteiner Str. 5

#### KAISERSWALDAU

Zum 81. Geb. am 18.12.2011 Herrn Rudi NOACK, Ehem. v. Erika geb. Pudlowski, 03226 Raddusch-Spreewald, Dorfstr. 6

Zum 79. Geb. am 09.12.2011 Frau Gerda ALEX geb. Zingel, 45661 Recklinghausen, Pestalozzistr. 16

#### KAUFFUNG

Zum 86. Geb. am 14.12.2011 Herrn Heinz FINGER, Hauptstr. 79, 24376 Kappeln, Mühlenstr. 41

Zum 85. Geb. am 03.12.2011 Frau Ilse STEPHAN geb. Geisler, Hauptstr. 79, 75053 Gondelsheim, Jostenbuckel 27

Zum 85. Geb. am 14.12.2011 Herrn Horst ZIRKLER, Tschirnhaus 1a, 31061 Alfeld-Limmer, Alte Heerstr. 26

Zum 85. Geb. am 17.12.2011 Frau Helga SCHOLZ, Schulzengasse 15, 57250 Netphen, Irle-Siedlung 8

Zum 85. Geb. am 18.12.2011 Frau Johanna WEIDGANG, Dreihäuser 13, 52351 Düren, Roon-Str. 8

Zum 84. Geb. am 21.11.2011 Herrn Erich KUHNT, Hauptstr. 16, 30853 Langenhagen, Veilchenstr. 64

Zum 84. Geb. am 27.11.2011 Frau Elvira SPERLING geb. Adler, Hauptstr. 84, 37197 Hattorf, Heinrich-Heine-Str. 7

Zum 84. Geb. am 03.12.2011 Frau Renate WERNING, Hauptstr. 155, 48465 Schüttorf, Tilsiter Str. 2

Zum 83. Geb. am 25.11.2011 Herrn Manfred BRÜNNER, Ehem. v. Rosemarie geb. Liebs, Hauptstr. 208, 22393 Hamburg, Goppeltweg 24

Zum 83. Geb. am 08.12.2011 Herrn Otto DAUN, Gemeindefiedlung 2, 50737 Köln, Bernhard-Falk-Str. 12

Zum 82. Geb. am 04.12.2011 Frau Edith LANGER geb. Kadoke, Hauptstr. 125, 90402 Nürnberg, Hintere Sterngasse 10-16, Rummelsberger Stift St. Lorenz

Zum 82. Geb. am 12.12.2011 Herrn Gerhard POLSTER, Ehem. v. Ella geb. Mielchen, Hauptstr. 33, 09648 Altmitweida, Ferdinand-Möhler-Str. 1

Zum 82. Geb. am 14.12.2011 Frau Ruth BREHM geb. Seifert, Hauptstr. 28, 96346 Wallenfels, Hintere Schnaid 15

Zum 82. Geb. am 15.12.2011 Frau Christa DANNERT geb. Dölle, Ehefr. v. Christian D., An den Brücken 8, 90451 Nürnberg, Berchinger Str. 35

Zum 81. Geb. am 25.11.2011 Herrn Kurt EFFENBERG, Hauptstr. 211, 94130 Obernzell, Siedlungstr. 9

Zum 81. Geb. am 25.11.2011 Frau Karin SCHAEFER geb. Schultz, Hauptstr. 194, 85375 Neufahrn b. Freising, Buchenweg 10

Zum 81. Geb. am 19.12.2011 Herrn Manfred HAUDE, Schulzengasse 11, 57250 Netphen, In der Struth 11

Zum 80. Geb. am 27.11.2011 Frau Helga MEIER geb. Schiefer, Hauptstr. 24, 94107 Untergriesbach, Hauptstr. 7

Zum 80. Geb. am 28.11.2011 Frau Angela KLAUS geb. Zange, Hauptstr. 104, 32049 Herford, Bismarckstr. 85

Zum 80. Geb. am 29.11.2011 Frau Elfriede SPIELMANN geb. Adam, An den Brücken 12, 99765 Auleben, Neue Gasse 1

Zum 80. Geb. am 01.12.2011 Frau Christa RICHTER geb. Neudeck, Hauptstr. 177 später 155, 09120 Chemnitz, Erdmannsdorferstr. 19

Zum 80. Geb. am 06.12.2011 Frau Marianne RODLER geb. Hoffmann, Hauptstr. 44, 94051 Hauzenberg, Ödhof 9

Zum 80. Geb. am 12.12.2011 Frau Christa BANK geb. Förster, Rodeland 2, 58089 Hagen, Gut Schönfeld 3 a

Zum 79. Geb. am 29.11.2011 Herrn Fritz HEIDRICH, Hauptstr. 90, 19059 Schwerin, Lübeckerstr. 207

Zum 79. Geb. am 03.12.2011 Herrn Manfred HIELSCHER, Hauptstr. 107, 33619 Bielefeld, Gärtnerweg 49

Zum 79. Geb. am 06.12.2011 Frau Erna LIENIG geb. Buttschinski, Dreihäuser 2, Ehefr. v. Werner L., 31061 Alfeld, Hinsiek Weg 32

Zum 79. Geb. am 11.12.2011 Herrn Wolfgang TSCHOUSCHNER, Tschirnhaus 1 a, 44866 Bochum, Parkallee 62

Zum 78. Geb. am 25.11.2011 Herrn Heinrich ZIMMERMANN, Ehem. v. Ilse geb. Springer, Hauptstr. 267, 21033 Hamburg, Billwerder Str. 7a

Zum 78. Geb. am 03.12.2011 Frau Christa HILLE-BLUNK geb. Blunk, Hauptstr. 7, 55276 Oppenheim, Rheinstr. 63

Zum 78. Geb. am 05.12.2011 Herrn Heinz VOIGT, Ehem. v. Christa geb. Geisler, Hauptstr. 92, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Ernst-Thälmann-Siedlung 33

Zum 78. Geb. am 08.12.2011 Herrn Helmut MARKS, Randsiedlung 4, 42799 Leichlingen, Rothenberg 90 a

Zum 78. Geb. am 10.12.2011 Frau Maria PÜSCHEL geb. Diemel, Ehefr. v. Gerhard P., Hauptstr. 118, 09355 Gersdorf, Hauptstr. 202

Zum 78. Geb. am 17.12.2011 Frau Brigitte MEURER geb. Brendel, Hauptstr. 186, 41063 Mönchengladbach, Paul-Vater-Str. 39

Zum 77. Geb. am 21.11.2011 Frau Ruth BILLER geb. Rosenberger, Poststr. 5, 57299 Burbach, Am Südhang 14

Zum 77. Geb. am 21.11.2011 Frau Lydia GRIMM geb. Görlitz, Hauptstr. 90, 57080 Siegen, Buschelder Weg 3

Zum 77. Geb. am 22.11.2011 Herrn Joachim REIMANN, Dreihäuser, 46242 Bottrop, Westring 29 a

Zum 77. Geb. am 09.12.2011 Frau Anneliese DAMASCHUN geb. Glufke, Stempel 3, 08371 Glauchau, Hufelandstr. 5

Zum 77. Geb. am 13.12.2011 Herrn Walter BINNER, Hauptstr. 182, 37520 Osterode, Pflingstanger 7

Zum 76. Geb. am 28.11.2011 Herrn Jürgen KLOB, 55120 Mainz, Am Hipperich 33

Zum 76. Geb. am 20.12.2011 Herrn Siegfried TSCHENTSCHER, Hauptstr. 5, 67067 Ludwigshafen, Mittelstr. 1

Zum 75. Geb. am 05.12.2011 Frau Renate RAUPACH geb. Eißler, Hauptstr. 145, 02708 Dürrenhennersdorf, Hauptstr. 59

Zum 74. Geb. am 30.11.2011 Herrn Karl-Heinz WARMBRUNN, Hauptstr. 25, 08371 Glauchau, Thälmannstr. 28

Zum 74. Geb. am 10.12.2011 Frau Johanna HELL geb. Aust, Widmuthweg 4, 48351 Everswinkel

Zum 74. Geb. am 18.12.2011 Herrn Joachim HETTWER, Ehem. v. Sigrid geb. Bruchmann, Hauptstr. 190, 37431 Bad Lauterberg, Berliner Str. 12

Zum 73. Geb. am 24.11.2011 Frau Ruth SCHÖNECK geb. Geisler, Randsiedlung 10, 33775 Versmold, Mittel-Loxten 8

Zum 73. Geb. am 30.11.2011 Herrn Kurt AUST, Widmuthweg 4, 48351 Everswinkel, Pattkamp 16

Zum 73. Geb. am 04.12.2011 Frau Dietlinde BARON geb. Weitemeier, Ehefr. v. Rudolf B., Hauptstr. 79, 31079 Sibbesse, Breslauerstr. 7

Zum 73. Geb. am 13.12.2011 Frau Ursula GRÜNDEL, Hauptstr. 92, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Friedrich-Engels-Str. 92

Zum 73. Geb. am 18.12.2011 Frau Roswitha SCHÜMANN-LAATZEN geb. Hausknecht, Gemeindefiedlung 7, 30655 Hannover, Habichtshorststr. 26

Zum 72. Geb. am 16.12.2011 Herrn Hermann FRIEBE, Hauptstr. 47, 22149 Hamburg, Hülkenkoppel 47

Zum 71. Geb. am 23.11.2011 Frau Roswitha KÜBER geb. Hohmann, Bahnh., Niederk. 4, 58093 Hagen, Gerh.-Hauptmann-Str. 2

Zum 71. Geb. am 19.12.2011 Herrn Helmut Prof. Dr. HILSCHER, Am Kirchsteg 1, 93077 Abbach, Benzstr. 1 a

#### KLEINHELMSDORF

Zum 96. Geb. am 13.12.2011 Frau Klara RUFFER geb. Müller, 33659 Bielefeld, Weihestr. 27, Seniorenheim St. Laurentius

Zum 85. Geb. am 22.11.2011 Herrn Felix KNOBLICH, 49124 Georgsmarienhütte, Klosterstr. 5

Zum 83. Geb. am 20.12.2011 Herrn Klemens RUFFER, 63477 Maintal, Eugen-Kaiser-Ring 8

Zum 81. Geb. am 23.11.2011 Frau Rosa GRÄTZ, 49080 Osnabrück, Am Fernblick 18

Zum 76. Geb. am 25.11.2011 Herrn Paul SEELIGER, 37520 Osterode, Baumhofstr. 49

Zum 75. Geb. am 15.12.2011 Herrn Johannes WITTWER, 37589 Kalefeld, Limdenstr. 12

Zum 72. Geb. am 14.12.2011 Frau Regina DREBLER geb. Jeron, 48703 Stadthoim, Ulmenstr. 11

#### KONRADSDORF

Zum 70. Geb. am 25.11.2011 Herrn Bringfried NEUMANN, 06246 Bad Lauchstädt, Südstr. 44

#### KONRADSWALDAU

Zum 83. Geb. am 20.12.2011 Frau Irmgard DÖHNERT geb. Bachmann, 38364 Schöningen, Herderstr. 4

Zum 82. Geb. am 02.12.2011 Herrn Werner TSCHENTSCHER, 09569 Oederan, Lessingstr. 4

Zum 79. Geb. am 04.12.2011 Frau Käthe LORENZ geb. Frömmig, Ehefr. v. Siegfried I., 02747 Herrnhut Ot. Ruppertsdorf, Bahnberg 3

Zum 79. Geb. am 18.12.2011 Herrn Werner ZIPS, Ehem. v. Dorothea Z. geb. Schirmer, 02708 Löbau, Lortzingstr. 7

Zum 77. Geb. am 16.12.2011 Herrn Wolfgang HERRMANN, 128, 01099 Dresden, Forststr. 29

#### KOSENDAU

Zum 86. Geb. am 05.12.2011 Herrn Peter SEMMER, 71665 Vaihingen-E, Heiligkreuzstr. 22

#### LEISERSDORF

Zum 85. Geb. am 06.12.2011 Frau Anni BRÄUER, 24214 Gettorf, Kirchhofallee 29

Zum 83. Geb. am 26.11.2011 Herrn Kurt LINDNER, 45768 Marl, Plaggenbrauckstr. 67

Zum 78. Geb. am 21.11.2011 Herrn Gerhard RUTA, 07318 Saalfeld/Saale, Rainweg 70, App-Nr. 213

#### LUDWIGSDORF

Zum 91. Geb. am 04.12.2011 Herrn Wilhelm MENZEL, 95233 Helmbrechts, Ringstr. 14

Zum 86. Geb. am 19.11.2011 nachtr. Frau Minna LAUBE geb. Keil, 06749 Bitterfeld, Mühlstr. 15

Zum 80. Geb. am 05.12.2011 Frau Helene SCHOENBORN geb. Keil, 06809 Roitzsch, Am Molkereiteich 5

**MÄRZDORF**

Zum 72. Geb. am 03.12.2011 Frau Erika LOSSCHER geb. Starke, 31157 Sarstedt, Am Ried 2

**MICHELSDORFER VORWERKE**

Zum 76. Geb. am 23.11.2011 Herrn Hermann GROKE, 64318 Pfungstadt, Ringstr. 76

**NEUDORF A. GRÖDITZBERG**

Zum 74. Geb. am 14.12.2011 Herrn Walter RUDOLPH, 28832 Achim, Schwalbenstr. 61

**NEUKIRCHA. K.**

Zum 84. Geb. am 19.12.2011 Frau Margot WALTER geb. Fritsch, 31171 Nordstemmen, Am Born 9

Zum 81. Geb. am 28.11.2011 Frau Ingeburg MAHLER, 71732 Tamm, Ulmer Str. 31

Zum 79. Geb. am 03.12.2011 Herrn Manfred HIESCHER, 33619 Bielefeld, Gärtnerweg 49

Zum 79. Geb. am 14.12.2011 Frau Else REICH, 33611 Bielefeld, Bultkamp 35

Zum 75. Geb. am 06.12.2011 Frau Elfriede KÜHN, Nr.117, 33602 Bielefeld, Carl-Schmidt-Str. 1

**PILGRAMSDORF**

Zum 85. Geb. am 12.12.2011 Frau Erika WENDLAND geb. Rieck, 31032 Betheln OT, Haus Escherde

Zum 81. Geb. am 21.11.2011 Frau Brunhild ROMMEL geb. Blasche, 74321 Bietigheim-Bissingen, Drosselweg 8

Zum 81. Geb. am 07.12.2011 Frau Gerda VOLZ geb. Mangold, 75387 Neubulach 2, Auf der Höhe 6

Zum 80. Geb. am 21.11.2011 Frau Gertrud ORTLIEB geb. Hindemith, 79346 Emdingen, Einsiedelstr. 4

**POHLSWINKEL**

Zum 82. Geb. am 04.12.2011 Frau Margarete DICKERT geb. Neumann, 14641 Selbelang, Kamerun 5

**PROBSTHAIN**

Zum 82. Geb. am 17.12.2011 Frau Christa FÖRSTER, 31632 Husum-Schessinghausen, Unter den Eichen 20

Zum 81. Geb. am 03.12.2011 Herrn Karl-Heinz MAX, 31157 Sarstedt, Paul-Lincke-Str. 9

Zum 81. Geb. am 08.12.2011 Frau Lenchen GESCHKE, 01612 Weissig, Salzstr. 6

Zum 80. Geb. am 22.11.2011 Herrn Johannes PAUL, 01819 Berggießhübel, Paul-Lincke Str. 13c

Zum 80. Geb. am 20.12.2011 Frau Gerda SAUMANN geb. Rothe, 25335 Elmshorn, Amandastr. 45, Seniorenresidenz Lindenpark Zimmer 218

Zum 76. Geb. am 23.11.2011 Herrn Günther SCHNABEL, 04749 Ostrau, Mügeln Str. 23

Zum 75. Geb. am 18.12.2011 Frau Brigitte HÜHLER geb. Reinsch, 42897 Remscheid, Bergisch-Born 128 A

Zum 74. Geb. am 02.12.2011 Herrn Dieter REMANE, 29439 Lüchow Dannenberg, Am Berge 6

Zum 74. Geb. am 07.12.2011 Frau Walli PIX, 06779 Raguhn Ort, Möhlauerstr. 6

Zum 73. Geb. am 05.12.2011 Frau Inge EHLERS geb. Plagwitz, 21441 Garstedt, Im argen Ufer 36

Zum 73. Geb. am 13.12.2011 Frau Helene SCHOLZ, 24159 Kiel, Ursinusweg 16

Zum 72. Geb. am 15.12.2011 Herrn Siegfried FROMMHOLD, 31623 Drakenburg, Im Mittelfeld 14

**REICHWALDAU**

Zum 85. Geb. am 20.12.2011 Herrn Günther GÖHLICH, 66869 Kusel, Burgweg 12

Zum 83. Geb. am 26.11.2011 Frau Rosemarie PILZ geb. Rüffer, Ehefr. v. Walter P., 37520 Osterode, Hirtenweg 5

Zum 82. Geb. am 11.12.2011 Herrn Fritz SCHÄFER, Ehem. v. Anita geb. Walter, 31619 Bienen, Liebenauer Str. 18

Zum 80. Geb. am 16.12.2011 Frau Irgard KRAUSE geb. Landeck, 26180 Rastede/Hankenhausen, Buschweg 3

Zum 77. Geb. am 06.12.2011 Herrn Günter HAUDE, 31633 Leese, Gerhart-Hauptmann-Str. 14

Zum 76. Geb. am 29.11.2011 Frau Emilie GÖHLICH geb. Pitz, Ehefr. v. Günther, 66909 Wahnwegen, Hauptstr. 30

Zum 73. Geb. am 22.11.2011 Frau Elisabeth BRINNIG, Ehefr. v. Werner B., 04849 Bad Düben, Bergstr. 3

**REISICHT**

Zum 84. Geb. am 10.12.2011 Frau Gertrud HANISCH geb. Fengler, Nr. 25, 51503 Rösrath, Im Tentefeld 14

Zum 84. Geb. am 19.12.2011 Frau Frieda WIEZORECK geb. Kunick, Nr. 34, 15528 Kirchhofen 260

Zum 83. Geb. am 05.12.2011 Frau Erna HOFMANN geb. Hoffmann, 09113 Chemnitz, Leipziger Str. 61

Zum 83. Geb. am 16.12.2011 Frau Annelies WACHOWITZ geb. Hänisch, 13053 Berlin, Gembitzer Str. 21

Zum 82. Geb. am 30.11.2011 Frau Ruth SCHLOMS, Nr. 76, 08352 Raschau, Rudolf-Harbig-Str. 1

Zum 81. Geb. am 12.12.2011 Herrn Prof. Dr. Horst FLIEGE, 07743 Jena, Wildstr. 14

Zum 78. Geb. am 25.11.2011 Frau Inge BÜTTNER geb. Weinert, Nr. 63, 39288 Burg, Südring 9 h

Zum 76. Geb. am 14.12.2011 Herrn Helmut FLIEGE, 36404 Vacha/Rhön, Schillerstr. 1

Zum 74. Geb. am 23.11.2011 Herrn Horst ZEUSCHNER, Nr. 84, 73312 Geislingen, Industriestr. 8

**RÖVERS DORF**

Zum 81. Geb. am 01.12.2011 Herrn Heinz BURDZIK, 42929 Wermelskirchen, Kallenberg 39

Zum 81. Geb. am 05.12.2011 Frau Gretel FRANKE geb. Adamski, 48712 Gescher, Heidestr. 3

Zum 73. Geb. am 19.12.2011 Herrn Erwin WENZEL, 66954 Pirmasens, Römerstr. 21

**SAMITZ**

Zum 83. Geb. am 02.12.2011 Herrn Lothar FIEBIG, 37520 Osterode, Hördenere Breite 1a

**SCHÖNFELD**

Zum 78. Geb. am 04.12.2011 Frau Ilse LUTTER, 22846 Norderstedt, Taubenstieg 26

**SCHÖNWALDAU**

Zum 89. Geb. am 26.11.2011 Frau Frieda JEZIORNY geb. Wittwer, 01847 Lohmen, Schloß Lohmen 3

Zum 86. Geb. am 13.12.2011 Herrn Herbert REIMANN, 89155 Erbach-Dellmensingen, Schillerstr. 6

Zum 86. Geb. am 20.12.2011 Herrn Fritz ENDE, Rothengrund, 49525 Lengerich, Richard-Wagner-Str. 16

Zum 84. Geb. am 28.11.2011 Herrn Gerhard HÖFLING, 33442 Herzebrock-Clarholz, Finckenhof 7

Zum 77. Geb. am 30.11.2011 Herrn Helmut BINNER, 53919 Weilerswist, Bonner Str. 46

**STEINSDORF**

Zum 82. Geb. am 08.12.2011 Herrn Manfred JANECK, 90459 Nürnberg, Beilngrießer Str. 67

Zum 77. Geb. am 30.11.2011 Frau Charlotte ELBING geb. Berger, 04249 Leipzig, Buttergasse 30

**TIEFHARTMANNSDORF**

Zum 91. Geb. am 29.11.2011 Frau Elfriede HEIDRICH geb. Liebig, 31582 Nienburg OT Holtorf, Am Hofe 18

Zum 85. Geb. am 03.12.2011 Frau Irgard JESSE geb. Höher, Ratschin, 66500 Hornbach, Schmalscheidstr. 6

Zum 83. Geb. am 25.11.2011 Herrn Manfred BRÜNNER, Dorfstr. 51, 22393 Hamburg, Goppelweg 24

Zum 83. Geb. am 01.12.2011 Frau Inge FRIEBE, Ehefr. v. Siegfr. F., 51061 Köln, Thuleweg 54

Zum 83. Geb. am 05.12.2011 Herrn Alfred HERBST, 61276 Weilrod, Lindenstr. 2

Zum 80. Geb. am 07.12.2011 Frau Helga WEIST geb. Geisler, 33615 Bielefeld, Jakob-Kaiser-Str. 15A

Zum 80. Geb. am 14.12.2011 Frau Toni TÖPLER, 79110 Freiburg, Auwaldstr. 21

Zum 79. Geb. am 03.12.2011 Herrn Harry PÄTZOLD, 38179 Schwülper, Birkenweg 8

Zum 78. Geb. am 27.11.2011 Frau Hannelore FRIEBE, 59075 Hamm, Finkenstr. 32

Zum 75. Geb. am 08.12.2011 Frau Margret HINKE geb. Oetker, Ehefrau von Horst H., 29223 Celle, Finkenherd 11

Zum 74. Geb. am 25.11.2011 Frau Walburga TAUBE geb. Klose, 32699 Extertal, Schwalbenweg 6

Zum 73. Geb. am 13.12.2011 Frau Ursula GRÜNER geb. Gründel, 38889 Blankenburg, Bertolt-Brecht-Str. 1

Zum 73. Geb. am 18.12.2011 Frau Vera HILKE geb. Neumann, 33824 Werther, Neukirchener Str. 24

Zum 72. Geb. am 24.11.2011 Frau Rosemarie BALTZ geb. Erbe, 64407 Fränk. Crumbach, Hagenstr. 9

Zum 72. Geb. am 06.12.2011 Herrn Werner GÜNTHER, 37431 Bad Lauterberg, Am Elteich 4

Zum 72. Geb. am 19.12.2011 Herrn Manfred GEISLER, 31634 Steimbke, Wendenborstel 76

Zum 70. Geb. am 22.11.2011 Dr. Wolfgang Graf VITZTHUM v. ECKSTÄDT, 72076 Tübingen, Im Rotbad 19

Das Fest der EISERNEN HOCHZEIT feiern am 14. Dezember 2011 Walter JANKE und Ehefrau Edith geb. Höfig, (früher aus Goldberg) Flotowstr. 29 in 22083 Hamburg.

Die Heimatfreunde gratulieren sehr herzlich zu diesem besonderen Fest und wünschen alles Gute, Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und Gottes Segen.

**ULBERSDORF**

Zum 77. Geb. am 19.12.2011 Frau Helga PAPE, 58239 Schwerte, Schlesierweg 12

**VORHAUS**

Zum 78. Geb. am 18.12.2011 Frau Sieglinde MAAß geb. Friese, 50999 Köln, Auf dem Klemberg 6

**WILHELMSDORF**

Zum 85. Geb. am 14.12.2011 Herrn Helmut RENNERT, 57223 Kreuztal, Erzebachstr. 9

Zum 83. Geb. am 25.11.2011 Frau Erika MEYER geb. Renner, 57078 Siegen, Gerberstr. 12

Zum 82. Geb. am 26.11.2011 Frau Hildegard BARTKO geb. Weikert, 01847 Rathewalde, Schulweg 2

Zum 82. Geb. am 26.11.2011 Frau Erna IRLE geb. Berger, 57223 Kreuztal, Siegener Str. 141

Zum 77. Geb. am 29.11.2011 Frau Gerda OESER geb. Körber, 01979 Lauchhammer, Waldstadion 1

Zum 76. Geb. am 04.12.2011 Frau Brigitte MÜLLER geb. Kriebel, 57271 Hilchenbach, Schillerstr. 7

Zum 76. Geb. am 06.12.2011 Frau Ruth DILLING geb. Scholz, 57223 Kreuztal, Asternweg 15  
Zum 73. Geb. am 14.12.2011 Frau Christa SCHÄFER geb. Bunzel, 57223 Kreuztal, Ostheldener Str. 51

#### WITTGENDORF

Zum 83. Geb. am 15.12.2011 Frau Gretel BUROW geb. Neumann, 44536 Lünen-Brambauer, Hasenweg 25  
Zum 73. Geb. am 02.12.2011 Frau Christa BISCHOFF geb. Krause, 29308 Thören/Winsen, Neue Waldstr. 18

#### WOITSDORF

Zum 83. Geb. am 25.11.2011 Frau Christel PÄTZOLD geb. Scheuner, 04509 Delitzsch, August-Bebel-Str. 3

**WOLFSDORF** Zum 87. Geb. am 27.11.2011 Frau Else HEBICK geb. Ermlich, 02943 Weißwasser, Schweigstr. 36

Zum 84. Geb. am 16.12.2011 Frau Wanda EICKHOFF geb. Schäfer, 31595 Steyerberg, Sarninghäuser Str. 24

Zum 81. Geb. am 05.12.2011 Frau Irmgard BAUMANN geb. Hoffmann, 31595 Steyerberg, Sarninghäuser Str. 18

### Neue Anschrift

#### GOLDBERG

WOLFF Edith geb. Ambrosius, 22589 Hamburg, Isfeld 19, Tabea Haus 1, App. 49

#### KAISERSWALDAU

KLAUSING Vera geb. Dyhr (ehem. Baugeschäft), 15806 Zossen, Großstückenweg 8, Seniorenwohnpark-Nächst-Neuendorf

### † Unsere Toten †

#### ADELSDORF

RICHTER Dora geb. Scholz (Ndr.-Leisersdorf), CH 6010 Kriems, Oberrauerstr. 39 A, am 28.09.11, 85 Jahre

#### ALZENAU

BRENDEL Uschi, 12355 Berlin, Deuschtaler Str. 94, am 16.09.11, 82 Jahre, Traueranschrift: Familie Lerch, Deuschtaler Str. 94 A, 12355 Berlin

KUMMER Ehrenfried, 13359 Berlin, Wollankstr. 57 a, am 17.10.11, 85 Jahre

#### BIELAU

GÖTZ Theo (Nr. 5), 06618 Naumburg, Mägdestieg 3, am 18.10.11, 84 Jahre

#### GRÖDITZBERG

JACKISCH Lotte, 59557 Lippstadt-Overhagen, Auf dem Knappe 1, am 03.10.2011, 81 Jahre

#### HARPERSDORF

KÖTHER Friedel, 57319 Bad Berleburg, Ederhöhe 8, am 18.10.11, 90 Jahre

#### HERMSDORF A. K.

BROGL Brigitte geb. Dalibor, 65428 Rüsselsheim, Eichengrund 14, am 3.10.11, 76 Jahre

#### JOHNSDORF

HANKE Hildegard geb. Nixdorf, 06406 Bernburg, Bruno-Hinz-Str. 16, am 28.05.2011, 85 Jahre

#### KAISERSWALDAU

GEISSLER Margarete geb. Dyhr (ehem. Baugeschäft), 01189 Dresden, Karlsruher Str. 22, am 18.09.2011, 97 Jahre

#### KLEINHELMSDORF

PUDELKO Friedrich, 33699 Bielefeld, Toller Str. 6, am 02.09.11, zwei Tage vor seinem 88. Geburtstag

#### PILGRAMSDORF

KRISCHKE Herbert, 51702 Bergneustadt, Kampstr. 31 C, am 09.10.11, 84 Jahre

MEUSSER Gisela geb. Schaele, 23611 Bad Schwartau, Riesebusch 9 b, am 19.10.11, 81 Jahre

#### PRAUSNITZ

GRÖGER Walter, 19399 Goldberg, Lübzer Str. 19, am 4.01.11, 80 Jahre

LÖBEL Siegfried, 80809 München, St. Blasienstr. 6, am 25.10.2010, 80 Jahre

#### PROBSTHAIN

KRISCHKE Siegfried, 49179 Ostercappeln, Osnabrücker Str. 9, am 02.10.11, 89 Jahre

## Anzeigen informieren alle Heimatfreunde!

Nach einem erfüllten Leben entschlief mein lieber Vater,  
Schwiegevater, Opa, Uropa und Lebensgefährte

### Günter Knobloch

\* 22.02.1927 † 15.09.2011  
Schönwalddau Velbert

In Liebe und Dankbarkeit

**Karl-Heinz und Renate Knobloch  
Jennifer und Jan mit Felix  
Luise Schemken**

Die Trauerfeier fand am 28. September 2011 um 13:00 Uhr in der Kapelle des ev. Friedhofs Velbert, Bahnhofstraße statt.

Traueranschrift: K.-H. Knobloch, Pirolweg 4, 53844 Troisdorf

*Du hast ein gutes Herz besessen,  
nun ruht es still und unvergessen.*

Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater,  
Großvater und Urgroßvater

### Ehrenfried Kummer

\* 1. Juni 1926 † 17. Oktober 2011

In Liebe und Dankbarkeit

**Deine Kinder  
Rosemarie  
Wolfgang  
Marlis  
Simone  
und Familien**

Traueranschrift: R. Simoneit, Berlepschstraße 151, 14165 Berlin

**Herausg.:** Christiane Giuliani, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen, Tel. 0 51 36/9 70 54 47, Fax 0 51 36/9 70 31 86, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de — **Erscheinungsweise:** Monatlich 1x am 15. — **Anzeigenschluss:** 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — **Einsendeschluss:** Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — **Bestellungen:** Direkt beim Verlag. — **Bezugsgeld:** Jährlich ab 2011 € 39,90 (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im Voraus zu zahlen. **Anzeigenpreis:** Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige € 0,69 zuzügl. MwSt. **Familienanzeigen:** Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. — **Konto:** Commerzbank BLZ 250 400 66, Kto.-Nr. 521 955 501, SCHLESISCHE BERGWACHT wegen GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN — **Druck:** Stepat Druck, Laatzen. — **Manuskripteinsendungen:** Bei unaufgeforderten Einsendungen behält sich die Red. Kürzungen vor. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. — **Ohne Rückporto** kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — **Abbestellungen:** Nur halbjährlich im Voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich. Danach verlängert sich das Abonnement automatisch um weitere 6 Monate. Ein Rücktritt aus dem Jahresabonnement während der Laufzeit ist nicht gegeben. Die Verlagsbedingungen gelten als anerkannt, wenn innerhalb 14 Tagen nach Vertragsbeginn kein schriftlicher Widerruf erfolgt.